



<b>Inhalt</b>			
<b>SYNODE</b>			
Beschlüsse der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 25. bis 28. April 2007	205	Änderung der Richtlinien für den Überbrückungsfonds vom 10. Mai 2007	211
		Schlichtungsstelle nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz	212
<b>ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION</b>			
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDO, der AngAVO und der ArbVO vom 20. Juni 2007	208	Satzung zur Änderung der Satzung des Erwachsenenbildungswerkes in den drei rechtsrheinischen, überwiegend zum Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises gehörenden Dekanaten der EKHN im Lande Rheinland-Pfalz vom 14. November 2006	212
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO, KDO, AngAVO/DW und ArbVO/DW vom 20. Juni 2007	209	AMTSBLATT – Neue Grundsätze für den Versand	213
<b>BEKANNTMACHUNGEN</b>			
Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Herborn mit Sitz in Herborn	211	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	213
Berichtigung der Bekanntmachung der Kirchlichen Haushaltsordnung vom 21. Juni 2007	211	<b>DIENSTNACHRICHTEN</b>	214
		<b>STELLENAUSSCHREIBUNGEN</b>	218

## Synode

### Beschlüsse

#### der 7. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 25. bis 28. April 2007

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Folgende Berichte werden entgegengenommen:
  - des Präses
  - der Kirchenleitung
    - gem. Art. 48 Abs. 2 Buchstabe i KO
    - gem. § 2 Abs. 7 Visitationsgesetz
    - zur Zukunft der Tagungshäuser
    - zur Lebenssituation der Jugend und zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich der EKHN
    - über das Ergebnis der Verhandlungen der Arbeitsrechtlichen Kommission über eine Härtefallregelung im Vergütungsbereich E1/E2
3. Das Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrdienstgesetzes (DS 17/07) wird verabschiedet.
4. Das Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenverwaltungsgesetzes (DS 18/07) wird verabschiedet.
5. Das Kirchengesetz über den Dienst und die Bevollmächtigung der Prädikantinnen und Prädikanten (DS 19/07) wird verabschiedet.
6. Das Kirchengesetz zur Neuregelung des Einstellungsverfahrens (DS 12/07) wird nach 1. Lesung überwiesen an den Rechtsausschuss (federführend), den Theologischen Ausschuss, den Verwaltungsausschuss und den Ausschuss für Bildung und Erziehung.
7. Das Kirchengesetz über die Zustimmung und über die Ausführungsbestimmungen zum Kirchenbeamtengesetz der EKD (DS 13/07) wird nach 1. Lesung an den Rechtsausschuss (federführend) und an den Verwaltungsausschuss überwiesen.

8. Das Kirchengesetz über die Maßnahmen zur Personalförderung (DS 15/07) wird nach 1. Lesung überwiesen an den Rechtsausschuss (federführend), den Finanzausschuss, den Ausschuss für Bildung und Erziehung und den Verwaltungsausschuss.
9. Als Propst für den Propsteibereich Süd-Nassau wird Propst Dr. Sigurd Rink wiedergewählt.
10. Pfarrer i.R. Dieter Schwarz, Pfarrer Dr. Alexander von Oettingen und Prof. Dr. Hans-Werner Laubinger werden als Mitglieder des Kirchlichen Verfassungs- und Verwaltungsgerichtes wiedergewählt.
11. Die Mitglieder des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den evangelischen Religionsunterricht (DS 23/07) werden berufen.
12. Vorsitzender Richter i.R. Dr. Rolf Opitz wird für die Dauer von fünf Jahren zum Vorsitzenden der Schlichtungsstelle berufen. Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Trieb wird für die Dauer von fünf Jahren zum stellvertretenden Vorsitzenden der Schlichtungsstelle berufen.
13. Pfarrer Thomas Worch wird in den Ausschuss für Bildung und Erziehung gewählt.
14. Pfarrer Wilfried Warneck wird in den Ausschuss Diakonie, Seelsorge und Gesellschaftliche Verantwortung gewählt.
- 15.1 Der Bericht der Kirchenleitung zum Stand der Dekanatsstrukturreform und zur Evaluation wird zur Kenntnis genommen.
- 15.2 Die mit der Dekanatsstrukturreform eingeführten rechtlichen Regelungen zur Ausstattung der Dekanate mit Kompetenzen und Ressourcen sind im Rahmen der Beschlüsse „Perspektive 2025“ weiter zu entwickeln. Dabei sind Steuerungsimpulse und Bemessungsgrößen einzelner Regelungen stärker aufeinander abzustimmen.
- 15.3 Eine erneute Evaluation der Dekanatsstrukturreform und der Mittleren Ebene soll im Jahr 2012 erfolgen. Die Gemeindeebene ist in diese Evaluation zu gleichen Teilen einzubeziehen.
- 15.4 Die Kirchenleitung wird beauftragt, eine vollständige und korrekte Aufstellung der Kosten, die im Rahmen der Dekanatsstrukturreform entstanden sind, vorzulegen.
- 15.5 Die Kirchenleitung wird beauftragt, die finanziellen Auswirkungen der Dekanatsstrukturreform mittelfristig (d.h. bis 2012) darzustellen und aufzuzeigen, ab wann und in welchem Umfang finanzielle Entlastung (durch Realisierung von Synergien) erwartet werden.
- 16.1 Der Bericht „Perspektive 2025“ (DS 27/07) wird als Grundlage für die weitere Beratung entgegen genommen und an die synodalen Ausschüsse verwiesen.
- 16.2 Die Richtungsbeschlüsse der Kirchenleitung Nr. 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 16, 19, 22 und 23 werden an die Kirchenleitung zur weiteren Bearbeitung verwiesen.
- 16.3 Die Richtungsbeschlüsse der Kirchenleitung Nr. 1, 2, 5, 9, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 24 und 25 werden an die Ausschüsse verwiesen, federführend an Finanz- und Verwaltungsausschuss. Die Beschlüsse Nr. 1, 2, 5, 9 und 20 werden insbesondere an den Theologischen Ausschuss, der Beschluss Nr. 14 an den Ausschuss Diakonie, Seelsorge und Gesellschaftliche Verantwortung, die Beschlüsse Nr. 15 und 20 an den Ausschuss für Bildung und Erziehung, die Beschlüsse Nr. 17 und 18 an den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederorientierung und Gemeindeentwicklung, der Beschluss Nr. 21 an den Rechnungsprüfungsausschuss und die Beschlüsse Nr. 24 und 25 an den Bauausschuss überwiesen.
- 16.4 Die Finanzperspektive ist in Zusammenhang mit der weiteren Perspektivarbeit und unter Bezugnahme auf die differenzierten Einsparvorgaben weiter zu entwickeln. Darüber hinaus soll dargestellt werden, wie bis zu 1 % des Haushaltsvolumens jährlich als frei disponierbares Budget für innovative Projekte und Modellvorhaben bereit gestellt werden kann.
- 16.5 Die synodalen Anträge werden an die Ausschüsse überwiesen.
- 16.6 Der Antrag, die Zahl der Neueinstellungen im Pfarrdienst von 20 auf 30 pro Jahr zu erhöhen, wird als Material an die Ausschüsse und an die Kirchenleitung verwiesen.
- 16.7 Der Antrag des Dekanates Bergstraße zur Berücksichtigung der Interessen der Kirchengemeinden bei der Pfarrstellenbemessung (DS 35/07) wird als Material an die Ausschüsse verwiesen.
- 16.8 Der nachstehende Antrag wird als Material an die Ausschüsse und an die Kirchenleitung verwiesen: Die Kürzungen der Gemeindepfarrstellen um jährlich 1% oder mehr sind ab 2008 einzustellen. Die daraus folgenden finanziellen Belastungen können langfristig durch die Einsparungen in Folge der Pensionierungswelle ab 2017 ausgeglichen werden.
17. Die in Drucksache Nr. 28/07 mitgeteilten Beschlüsse und Begründungen der Kirchenleitung zur künftigen Genehmigungspraxis bei Kindertagesstätten werden zur Kenntnis genommen und als Material an den Ausschuss für Bildung und Erziehung, den Finanzausschuss und den Verwaltungsausschuss verwiesen.
18. Das EKHN-Mitgliedermagazin „ECHT“ (DS 30/07) wird vorbehaltlich einer entsprechenden Einsparung im Haushalt 2008 weitergeführt.

- Vor Ablauf des Jahres 2010 soll „ECHT“ erneut evaluiert und ein Gemeinschaftskonzept für ein Mitglieder magazin mit anderen Kirchen entwickelt werden.
19. Der Antrag des Dekanates Ingelheim zur Ausweitung eines Modellprojektes zur regionalen Zusammenarbeit (DS 31/07) von Kirchengemeinden innerhalb des Dekanates als ein Modellprojekt für die Entwicklung von Dekanaten im Verdichtungsraum wird als Material an die Kirchenleitung verwiesen.
  20. Der Antrag des Dekanates Darmstadt-Land zur Einstellung von Mitteln zur Finanzierung begleitender Supervision bei Hauptamtlichen (DS 32/07) wird als Material an den Finanzausschuss und an die Kirchenleitung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung verwiesen.
  21. Der Antrag des Dekanates Gießen zur Abrechnung der Kosten der Fachberatung für Kindertagesstätten (DS 36/07) wird als Material an die Kirchenleitung verwiesen.
  22. Der Antrag des Dekanates Nidda, bei der Einrichtung der AKH-Stellen (DS 37/07) Mittel für Supervision in Höhe von 1.500 Euro jährlich zusätzlich einzustellen wird als Material an den Finanzausschuss und an die Kirchenleitung zur Haushaltsplanaufstellung überwiesen.
  23. Der Antrag des Dekanates Alsfeld zur Finanzierung von Personalentwicklungsmaßnahmen (DS 38/07) wird als Material zur Haushaltsplanaufstellung an den Finanzausschuss und an die Kirchenleitung überwiesen.
  24. Der Antrag des Dekanates Hochtaunus zum Vorschlagsrecht der Dekanatssynode bei der Wahl einer Dekanin/eines Dekans (DS 39/07) wird als Material an den Kirchenordnungsausschuss verwiesen.
  25. Die Anträge der Dekanate Hungen, Weilburg, Erbach, Gladenbach, Biedenkopf, Runkel, Groß-Gerau, Grünberg und Kirchberg zum neuen Zuweisungsverfahren (DS 41/07 – 49/07) werden als Material an die Kirchenleitung zur Erstellung einer Rechtsverordnung über das neue Zuweisungssystem der Gemeinden und Dekanate verwiesen.
  26. Der Antrag des Dekanates Rodgau „die Verfassungskonformität der Änderung der Richtlinien zum „Ablauf der Dekanewahl“ zu überprüfen und Artikel 28 Kirchenordnung um eine Ermächtigung zum Erlass einer durch den Kirchensynodalvorstand zustimmungspflichtigen Rechtsverordnung zum Verfahren der Dekanewahl zu ergänzen, wird als Material an die Kirchenleitung und an den Rechtsausschuss verwiesen.
  27. Der nachstehende Antrag wird als Material an die Kirchenleitung verwiesen:  
Die Kirchenleitung wird gebeten, sich mit der Tendenz, immer mehr Friedwälder einzurichten, zu befassen und ihre Einschätzung dieser Entwicklung bezogen auf die Ortsgemeinden darzulegen.
  28. In Ergänzung des im November 2006 gefassten Beschlusses Nr. 37 werden die Kirchenleitung und der Vorstand des Diakonischen Werkes erneut und eindringlich aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass ihre Vertreterinnen und Vertreter in der Arbeitsrechtlichen Kommission sich unverzüglich aufeinander zu bewegen und einen für alle Beteiligten tragbaren sozialverträglichen Kompromiss finden.
  29. Nachstehender Antrag wird als Material überwiesen an den Rechtsausschuss (federführend), den Ausschuss für Bildung und Erziehung, den Finanzausschuss und den Theologischen Ausschuss sowie die Kirchenleitung:  
Die Kirchenleitung soll ein Gesetz für ein Elternzeit-Blockmodell für Pfarrerinnen und Pfarrer auf den Weg bringen, in dem zwar beide Eltern in einem kontinuierlichen Teilzeit-Arbeitsverhältnis stehen – und dementsprechend regelgerecht höhergestuft werden – aber diese Teilzeit nicht auf zeitgleiche Teilarbeit, sondern auf mehrere Blöcke abwechselnder Vollzeit und Auszeit der beiden Partner verteilt. Eine solche Regelung setzt den Verbleib und das Leben beider Partner in einer Gemeinde ebenso voraus wie die Teilnahme des in der Auszeit befindlichen Partners am Gemeindeleben.
  30. Der Ausschuss für Diakonie, Seelsorge und Gesellschaftliche Verantwortung wird beauftragt, unter Beteiligung des Theologischen Ausschusses zu dem bei der 6. Tagung verabschiedeten Synodenwort: „Die Zukunft des Sozialstaates und unsere Verantwortung“ (Sozialwort) unter Mitwirkung von Diakonischem Werk in Hessen und Nassau und Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung bis zur Frühjahrstagung 2008 eine Handreichung mit Beispielen, Konkretionen und Umsetzungsideen vorzulegen. Die Kirchenleitung wird gebeten, die Mitwirkung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung, Mainz, bei der Erstellung der Handreichung „Sozialwort“ in die Zielvereinbarungen mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung einzubeziehen.
  31. Die Kirchensynode nimmt die Informationen zu der Einführung von Studienbeiträgen im Land Hessen zur Kenntnis und unterstützt die Initiative „Für Solidarität und freie Bildung“, die Einführung von Studienbeiträgen durch den Hessischen Staatsgerichtshof verfassungsrechtlich überprüfen zu lassen.  
Sie bittet darüber hinaus, in konkreter Umsetzung des „Sozialwortes“ zu prüfen, inwieweit und in welcher Form auch in den Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen dafür geworben werden kann, die Initiative zu unterstützen, damit die erforderliche Stimmzahl von einem Prozent der hessischen Bevölkerung für die Verfassungsklage erreicht wird.

gez.: Dr. Schäfer

gez.: Druschke-Borschel

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 14. Juni 2007 beschlossen, gegen die Beschlüsse der 7. Tagung der Zehnten Kirchensynode keinen Einspruch gemäß Art. 48 Abs. 3 der Kirchenordnung zu erheben.

## Arbeitsrechtliche Kommission

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDO, der AngAVO und der ArbVO

Vom 20. Juni 2007

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 7.5/2007 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### Artikel 1 Änderung der KDO

§ 8 der Kirchlichen Dienstvertragsordnung vom 21. September 1970, in der Fassung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 24. Mai 2006 (ABl. 2006 S. 205), wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3 Satz 3 wird aufgehoben.
2. Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) Abweichend von Absatz 3 wird die Besitzstandszulage in den Entgeltgruppen E 1 und E 2 ab dem Jahr 2005 zunächst in zwei Stufen zu je 25 Prozent jeweils am 1. Oktober abgesenkt. Für den am 30. September 2007 noch bestehenden Restbetrag der Besitzstandszulage (Restbesitzstand) gilt, dass eine weitere Absenkung in zwei gleichen Stufen nur in Höhe des Betrages erfolgt, der sich nach Abzug

1. der im September 2005 gezahlten kinderbezogenen Anteile des Ortszuschlags und
2. des Betrages, um den sich das Entgelt aufgrund einer über das Ergebnis gemäß Überleitungstabelle (Anlage zur KDO, AngAVO, ArbVO) hinausgehenden Herabgruppierung nach § 6 Abs. 3 verringert hat,

ergibt. Beträgt die Differenz nach der Berechnung gemäß Satz 2 Null oder ergibt sich ein negativer Wert, erfolgt keine weitere Absenkung des Restbesitzstandes; ein nachträglicher Ausgleich bereits abgesenkter Beträge ist jedoch ausgeschlossen. Beträgt die Differenz nach der Berechnung gemäß Satz 2 einen Wert von mehr als 150 Euro, wird der diesen Betrag übersteigende Teil des Restbesitzstandes nicht abgesenkt. Für den nicht der Absenkung unterliegenden Betrag gemäß Satz 2 und 4 gilt Absatz 3 entsprechend. Diese Regelungen gelten für nichtvollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anteilig entsprechend dem Maß der mit ihnen vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit. Für Fragen und Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Vorschriften stehen, steht ihnen die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Verfügung; diese erstattet der Arbeitsrechtlichen Kommission insoweit regelmäßig Bericht.“

3. In § 16 Abs. 1 werden die Worte „30. September 2009“ durch die Worte „30. September 2011“ ersetzt.

#### Artikel 2 Änderung der AngAVO/DW

§ 8 der Arbeitsvertragsordnung für Angestellte im kirchlich-diakonischen Dienst des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau vom 25. September 1980, in der Fassung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 24. Mai 2006 (ABl. 2006 S. 205), wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3 Satz 3 wird aufgehoben.
2. Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) Abweichend von Absatz 3 wird die Besitzstandszulage in den Entgeltgruppen E 1 und E 2 ab dem Jahr 2005 zunächst in zwei Stufen zu je 25 Prozent jeweils am 1. Oktober abgesenkt. Für den am 30. September 2007 noch bestehenden Restbetrag der Besitzstandszulage (Restbesitzstand) gilt, dass eine weitere Absenkung in zwei gleichen Stufen nur in Höhe des Betrages erfolgt, der sich nach Abzug

1. der im September 2005 gezahlten kinderbezogenen Anteile des Ortszuschlags und
2. des Betrages, um den sich das Entgelt aufgrund einer über das Ergebnis gemäß Überleitungstabelle (Anlage zur KDO, AngAVO, ArbVO) hinausgehenden Herabgruppierung nach § 6 Abs. 3 verringert hat,

ergibt. Beträgt die Differenz nach der Berechnung gemäß Satz 2 Null oder ergibt sich ein negativer Wert, erfolgt keine weitere Absenkung des Restbesitzstandes; ein nachträglicher Ausgleich bereits abgesenkter Beträge ist jedoch ausgeschlossen. Beträgt die Differenz nach der Berechnung gemäß Satz 2 einen Wert von mehr als 150 Euro, wird der diesen Betrag übersteigende Teil des Restbesitzstandes nicht abgesenkt. Für den nicht der Absenkung unterliegenden Betrag gemäß Satz 2 und 4 gilt Absatz 3 entsprechend. Diese Regelungen gelten für nichtvollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anteilig entsprechend dem Maß der mit ihnen vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit. Für Fragen und Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Vorschriften stehen, steht ihnen die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Verfügung; diese erstattet der Arbeitsrechtlichen Kommission insoweit regelmäßig Bericht.“

3. In § 16 Abs. 1 werden die Worte „30. September 2009“ durch die Worte „30. September 2011“ ersetzt.

### Artikel 3 Änderung der ArbVO/DW

§ 6 der Arbeitsvertragsordnung vom 15. Dezember 1982, in der Fassung vom 20. Juli 2005 (ABI. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 15. November 2005 (ABI. 2006 S. 27), wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3 Satz 3 wird aufgehoben.
2. Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) Abweichend von Absatz 3 wird die Besitzstandszulage in den Entgeltgruppen E 1 und E 2 ab dem Jahr 2005 zunächst in zwei Stufen zu je 25 Prozent jeweils am 1. Oktober abgesenkt. Für den am 30. September 2007 noch bestehenden Restbetrag der Besitzstandszulage (Restbesitzstand) gilt, dass eine weitere Absenkung in zwei gleichen Stufen nur in Höhe des Betrages erfolgt, der sich nach Abzug

1. des im September 2005 gezahlten Sozialzuschlages und
2. des Betrages, um den sich das Entgelt aufgrund einer über das Ergebnis gemäß Überleitungstabelle (Anlage zur KDO, AngAVO, ArbVO) hinausgehenden Herabgruppierung nach § 5 Abs. 2 und 3 verringert hat,

ergibt. Beträgt die Differenz nach der Berechnung gemäß Satz 2 Null oder ergibt sich ein negativer Wert, erfolgt keine weitere Absenkung des Restbesitzstandes; ein nachträglicher Ausgleich bereits abgesenkter Beträge ist jedoch ausgeschlossen. Beträgt die Differenz nach der Berechnung gemäß Satz 2 einen Wert von mehr als 150 Euro, wird der diesen Betrag übersteigende Teil des Restbesitzstandes nicht abgesenkt. Für den nicht der Absenkung unterliegenden Betrag gemäß Satz 2 und 4 gilt Absatz 3 entsprechend. Diese Regelungen gelten für nichtvollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anteilig entsprechend dem Maß der mit ihnen vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit. Für Fragen und Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Vorschriften stehen, steht ihnen die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Verfügung; diese erstattet der Arbeitsrechtlichen Kommission insoweit regelmäßig Bericht.“

3. In § 12 Abs. 1 werden die Worte „30. September 2009“ durch die Worte „30. September 2011“ ersetzt.

### Artikel 4 Inkrafttreten

Diese arbeitsrechtliche Regelung tritt mit Wirkung vom 1. September 2007 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABI. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 6. Juli 2007

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO, KDO, AngAVO/DW und ArbVO/DW

Vom 20. Juni 2007

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 7.5/2007 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

### Artikel 1 Änderung der KDAVO

Die Kirchlich-Diakonische Arbeitsvertragsordnung (KDAVO) vom 20. Juli 2005 (ABI. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 14. November 2006 (ABI. 2007 S. 77), wird wie folgt geändert:

1. In § 25 Abs. 3 Satz 2 wird der Klammerzusatz „(§ 30 Abs. 3)“ durch den Klammerzusatz „(§ 30 Abs. 2)“ ersetzt.
2. In § 28 Abs. 5 Satz 1 wird nach dem Wort „vorübergehend“ der Nebensatz „, in der Regel nicht länger als sechs Monate,“ eingefügt.
3. In § 29 Abs. 2 wird das Wort „Arbeitsentgelts“ durch das Wort „Tabellenentgelts“ ersetzt.
4. § 30 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 30  
Arbeitsentgelt/Stundenentgelt/  
in Monatsbeträgen festgelegte Zulagen“

- b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Das Stundenentgelt ist das Arbeitsentgelt gemäß Stufe 3 geteilt durch das 4,348-fache der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (§ 13).“

- c) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) In Monatsbeträgen festgelegte Zulagen sind die Leistungszulage (§ 29 Abs. 2), die Schicht- und Wechselschichtzulage und die Zulage nach § 28 Abs. 5.“

5. In § 31 werden folgende Sätze 2 und 3 angefügt:

„Satz 1 gilt entsprechend für die Leistungszulage gemäß § 29 Abs. 2. In einer Dienstvereinbarung nach § 29 Abs. 1 ist zu regeln, ob die Leistungskomponente einbezogen wird.“

6. In § 36 Abs. 2 wird das Wort „Mitarbeiterinnen“ durch das Wort „Mitarbeiterin“ ersetzt.

7. § 37 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 4 Satz 3 werden nach dem Wort „begonnen“ die Wörter „oder vor dem 31. Dezember des laufenden Jahres geendet“ eingefügt.

b) Nach Absatz 7 wird folgender Absatz 8 angefügt:

„(8) Geht das Arbeitsverhältnis in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis auf der Grundlage der Arbeitsrechtsregelung zur Gewährung von Altersteilzeit über, wird die Sonderzahlung aus dem bisherigen Arbeitsverhältnis mit dem zustehenden Entgelt für den letzten Monat vor Beginn des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses ausgezahlt. Absatz 4 gilt entsprechend.“

8. § 40 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 40  
Vergütung Nichtvollzeitbeschäftigter  
und kurzfristig Beschäftigter“

b) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.

c) In Absatz 1 Satz 2 wird nach dem Wort „Zulagen“ der Klammerzusatz „(§ 30 Abs. 3)“ eingefügt.

d) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 angefügt:

„(2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kurzfristig beschäftigt werden, erhalten entsprechend den schriftlich vereinbarten und geleisteten Arbeitsstunden ein Stundenentgelt gemäß § 30 Abs. 2 der für die Tätigkeit maßgebenden Eingruppierung.“

9. § 43 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 8 Satz 1, Absatz 10 und Absatz 11 Satz 1 wird jeweils das Wort „Bezüge“ durch das Wort „Krankenbezüge“ ersetzt.

b) In Absatz 11 Satz 3 wird das Wort „Bezüge“ durch das Wort „Leistungen“ ersetzt.

10. In § 45 Abs. 1 wird das Wort „Entgelt“ durch das Wort „Bezüge“ und in § 45 Abs. 4 werden die Wörter „des Entgelts“ durch die Wörter „der Bezüge“ ersetzt.

11. In § 46 Abs. 1 Satz 1 wird nach dem Wort „Entgelts“ der Klammerzusatz „(§ 42)“ eingefügt.

12. In § 49 Abs. 1 werden die Wörter „des Entgelts“ durch die Wörter „der Bezüge“ ersetzt.

13. In § 60 Abs. 3 wird das Wort „Arbeitsentgelt“ durch das Wort „Bezüge“ ersetzt.

14. In der Anlage 2 zur KDAVO (Entgelttabelle) wird die Spalte „Stufenentgelte“ gestrichen.

## **Artikel 2 Änderung der KDO**

Die Kirchliche Dienstvertragsordnung vom 21. September 1970, in der Fassung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 20. Juni 2007 (ABl. 2007 S. 208), wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 4 Satz 4 werden nach dem Wort „Reduzierung“ die Wörter „ist betrieblich veranlasst oder“ eingefügt.

2. In § 8 wird nach Absatz 6 folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Die Besitzstandszulage wird bei der Berechnung der Vergütung von Mehrarbeit gemäß § 31 KDAVO nicht berücksichtigt. Steht die Mehrarbeit jedoch im Zusammenhang mit einer vorhergehenden Reduzierung der Arbeitszeit, die betrieblich veranlasst oder aus familienbezogenen Gründen erfolgt ist, wird die Besitzstandszulage abweichend von Satz 1 in der auf die Arbeitsstunde entfallenden, anteiligen Höhe berücksichtigt.“

## **Artikel 3 Änderung der AngAVO/DW**

Die Arbeitsvertragsordnung für Angestellte im kirchlich-diakonischen Dienst des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau vom 25. September 1980, in der Fassung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 20. Juni 2007 (ABl. 2007 S. 208), wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 4 Satz 4 werden nach dem Wort „Reduzierung“ die Wörter „ist betrieblich veranlasst oder“ eingefügt.

2. In § 8 wird nach Absatz 6 folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Die Besitzstandszulage wird bei der Berechnung der Vergütung von Mehrarbeit gemäß § 31 KDAVO nicht berücksichtigt. Steht die Mehrarbeit jedoch im Zusammenhang mit einer vorhergehenden Reduzierung der Arbeitszeit, die betrieblich veranlasst oder aus familienbezogenen Gründen erfolgt ist, wird die Besitzstandszulage abweichend von Satz 1 in der auf die Arbeitsstunde entfallenden, anteiligen Höhe berücksichtigt.“

## **Artikel 4 Änderung der ArbVO/DW**

Die Arbeitervertragsordnung vom 15. Dezember 1982, in der Fassung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 20. Juni 2007 (ABl. 2007 S. 208), wird wie folgt geändert:

1. In § 6 Abs. 4 Satz 4 werden nach dem Wort „Reduzierung“ die Wörter „ist betrieblich veranlasst oder“ eingefügt.
2. In § 6 wird nach Absatz 6 folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Die Besitzstandszulage wird bei der Berechnung der Vergütung von Mehrarbeit gemäß § 31 KDAVO nicht berücksichtigt. Steht die Mehrarbeit jedoch im Zusammenhang mit einer vorhergehenden Reduzierung der Arbeitszeit, die betrieblich veranlasst oder aus familienbezogenen Gründen erfolgt ist, wird die Besitzstandszulage abweichend von Satz 1 in der auf die Arbeitsstunde entfallenden, anteiligen Höhe berücksichtigt.“

### Artikel 5

#### Inkrafttreten

Artikel 1 Nr. 5 sowie die Artikel 2 bis 4 treten mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft. Im Übrigen tritt diese arbeitsrechtliche Regelung am 1. Juli 2007 in Kraft.

\*\*\*

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 6. Juli 2007

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

## Bekanntmachungen

### Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Herborm mit Sitz in Herborm

#### Urkunde

Im Einvernehmen mit den Beteiligten und dem Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Herborm wird folgendes beschlossen:

#### § 1

Im Evangelischen Dekanat Herborm wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Herborm errichtet.

#### § 2

Das Dekane-Kontingent umfasst 50%. Der gemeindliche Anteil mit Aufgaben in der Evangelischen Kirchengemeinde Herborm umfasst 50%.

#### § 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2007 in Kraft.

Darmstadt, 5. Juni 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

\_\_\_\_\_

### Berichtigung der Bekanntmachung der Kirchlichen Haushaltsordnung

Vom 21. Juni 2007

Die Bekanntmachung der Kirchlichen Haushaltsordnung (ABl. 2000 S. 145) ist wie folgt zu berichtigen:

Nach der Überschrift ist das Datum „3. Dezember 1999“ durch das Datum „2. April 2000“ zu ersetzen.

Darmstadt, den 21. Juni 2007

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

\_\_\_\_\_

### Änderung

#### der Richtlinien für den Überbrückungsfonds

Vom 10. Mai 2007

Die Richtlinien für den Überbrückungsfonds zur Konsolidierung der Haushalte von Kirchengemeinden, Dekanate und des landeskirchlichen Haushalts in der EKHN vom 1. Dezember 2004 (ABl. 2005 S. 18), zuletzt geändert am 2. Juni 2005 (ABl. 2005 S. 198), werden wie folgt geändert:

1. Im 1. Absatz wird im 1. Satz das Wort „Personalhaushaltskonsolidierung“ durch „Personal- und Sachhaushaltskonsolidierung“ ersetzt.
2. Im 1. Absatz wird im 2. Satz die Zahl „2007“ durch die Zahl „2008“ ersetzt.
3. Nummer 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Im 1. Absatz wird der 1. Satz wie folgt neu gefasst:  
„Die Sondermittel sollen dazu dienen, die Kirchengemeinden, Dekanate und gesamtkirchliche Organisationseinheiten in die Lage zu versetzen, die notwendigen Strukturanpassungsmaßnahmen im sachlichen wie personellen Bereich vorzunehmen.“
  - b) Die Texte im 2. und 3. Spiegelstrich werden gegeneinander getauscht.

- c) Im 2. Absatz wird „bis 2006“ durch das Wort „mittelfristig“ ersetzt.
4. Nummer 2 wird wie folgt geändert:
- a) Im 1. Absatz wird hinter dem 2. Satz folgender Satz angefügt:
- „Für die Beantragung ist das bereitgestellte Formular zu verwenden.“
- b) Im 4. Spiegelstrich werden hinter dem Wort „Kollekteneinnahmen“ die Wörter „oberhalb eines Betrages von 20.000 Euro“ eingefügt.
- c) Im 2. Absatz wird hinter dem 2. Satz folgender Satz angefügt:
- „Eine entsprechende Stellungnahme des Dekanatsynodalvorstandes ist dem Antrag beizufügen.“
- d) Folgender Absatz wird angefügt:
- „Der Förderzeitraum beträgt höchstens drei Jahre je Einzelfall. Bei darüber hinausgehendem weiteren Bedarf muss ein erneuter Antrag gestellt werden.“

Darmstadt, den 15. Juni 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Striegler

### Schlichtungsstelle

#### nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MAVG)

Nachstehend geben wir die derzeitige Besetzung der Schlichtungsstelle nach dem MAVG bekannt:

**Vorsitzender:** Richter Dr. Rolf-Dietrich Opitz

stellvertretender Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Trieb

#### Von der Kirchenleitung berufen:

- Pfarrer Gerhard Helbich  
Zentrum Seelsorge und Beratung  
Vertreter: Pfarrer Axel Mette  
Paul-Gerhardt-Gemeinde Darmstadt  
Weitere Vertreterin: Doris Jung  
Ev. Regionalverwaltung Herborm-Biedenkopf
- Pfarrer Dr. Gunter Volz  
Pfarrstelle für Gesellschaftliche Verantwortung in den Dekanaten Frankfurt am Main-Süd und Mitte-Ost  
Vertreter: Matthias Kessler  
Ev. Regionalverwaltung Darmstadt  
Weitere Vertreterin: Pfarrerin Susanne Domnick  
Ev. Kirchengemeinde Friedberg

#### Von der Gesamtmitarbeitervertretung berufen:

- Joachim Reinhard  
Ev. Kirchengemeindeamt Neu-Isenburg  
Vertreter: Helmut Fladda  
Kirchenverwaltung Darmstadt  
Weitere Vertreterin: Carmen Prasse  
Philippus-Kirchengemeinde Darmstadt-Kranichstein
- Jürgen Lehlbach  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Vertreter: Jörg Wilhelm  
Ev. Dekanat Rüsselsheim  
Weiterer Vertreter: Edwin Benz  
Kirchenverwaltung Darmstadt

Die Amtszeit beginnt am 1. Juli 2007 und endet am 30. Juni 2012.

Darmstadt, den 26. Juni 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Knötzele

### Satzung

#### zur Änderung der Satzung des Erwachsenenbildungswerkes in den drei rechtsrheinischen, überwiegend zum Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises gehörenden Dekanaten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Lande Rheinland-Pfalz

Vom 14. November 2006

Die Mitgliederversammlung der Evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Lahn hat folgende Änderung der Satzung beschlossen:

#### Artikel 1

Die Satzung des Erwachsenenbildungswerkes in den drei rechtsrheinischen, überwiegend im Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises gehörenden Dekanaten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Lande Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 2. Juli 1997 (ABl. 1999 S. 188) wird wie folgt geändert:

- § 3 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

„(1) Mitglieder des Bildungswerkes sind die Dekanate Diez, Nassau und St. Goarshausen. Mitglieder können ferner die schwerpunktmäßig oder ausschließlich auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung tätigen kirchlichen Einrichtungen, Werke, Verbände und dauerhafte Initiativen in den Dekanaten Diez, Nassau und St. Goarshausen werden.“

2. § 5 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

„(1) Die Mitglieder entsenden in die Mitgliederversammlung je eine Vertreterin bzw. einen Vertreter und eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter. Die drei Dekanate entsenden jeweils drei Vertreterinnen bzw. Vertreter sowie die Inhaberinnen und Inhaber der Fach-/Profilstellen Bildung und gesellschaftliche Verantwortung in den drei Dekanaten. Beratend nehmen an der Mitgliederversammlung teil die Leiterin bzw. der Leiter der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau oder in deren oder dessen Stellvertretung eine pädagogische Mitarbeiterin bzw. ein pädagogischer Mitarbeiter der Arbeitsstelle. Die Vertreterinnen bzw. Vertreter werden auf die Dauer von 6 Jahren entsandt.“

**Artikel 2**

1. Diese Satzungsänderung tritt zum 1.1.2007 in Kraft.
2. Sie bedarf der Genehmigung der Kirchenleitung.

\*\*\*

Vorstehende Satzung wurde am 22. März 2007 von der Kirchenleitung genehmigt und am 4. Juni 2007 vom Kirchensynodalvorstand im Einvernehmen mit dem Rechtsausschuss der Kirchensynode anerkannt.

Darmstadt, den 26. Juni 2007  
Für die Kirchenverwaltung  
Z a n d e r

**AMTSBLATT**

**Neue Grundsätze für den Versand**

Die Kirchenverwaltung überprüft zurzeit die Adressen für den Versand des Amtsblattes. Im Zuge der Umstellung kann es vorkommen, dass einzelne Bezieher das Amtsblatt nicht wie gewohnt erhalten.

Der Versand des Amtsblattes erfolgt zukünftig grundsätzlich wie folgt:

Dienststellen	Versand
Kirchengemeinden	ein Exemplar
Dekanate	drei Exemplare
Kirchliche Verbände	drei Exemplare
Gesamtkirchliche Einrichtungen	wie bisher
Dienststellen außerhalb der EKHN	wie bisher
Mitarbeitervertretungen	ein Exemplar
Pfarrerinnen und Pfarrer im Schuldienst	ein Exemplar
Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand	auf Anforderung

In begründeten Fällen können weitere Exemplare kostenfrei angefordert werden. Bitte richten Sie Ihre Bestellung an:

Kirchenverwaltung der EKHN  
Referat Personal-Service Gesamtkirche  
Stichwort „Amtsblatt“  
64276 Darmstadt  
Telefon 06151 / 405-224  
edwin.benz@ekhn-kv.de

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass das Amtsblatt auch im Internet und im Intranet als PDF-Datei abgerufen werden kann. Die Adresse im Internet lautet:

[www.ekhn.de/amtsblatt](http://www.ekhn.de/amtsblatt)

Dienststellen, die das Amtsblatt in Papierform daraufhin nicht mehr benötigen, bitten wir um entsprechende Mitteilung.

Darmstadt, den 26. Juni 2007

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel**

Kirchengemeinde: Groß-Felda

Dekanat: Alsfeld

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
GROSS-FELDA



**Nachträgliche Veröffentlichung**

Diakoniestation: Loreley-Nastätten

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHER KIRCHLICHER ZWECKVERBAND  
DIAKONIESTATION LORELEY-NASTÄTTEN



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 5. Juli 2007

Für die Kirchenverwaltung  
H ü b n e r

---

## Dienstnachrichten

---







## Stellenausschreibungen

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personal-service Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

### Bad Endbach, 1.0 Pfarrstelle, Dekanat Gladenbach, ab September 2007, Modus C, zum zweiten Mal

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wo andere zur Kur gehen, könnten Sie in unseren zwei evangelischen Kirchengemeinden Bad Endbach und Wommelshausen Pfarrerin/Pfarrer sein!

Die Großgemeinde Bad Endbach, mit am 31.12.2006 genau 8.602 Einwohnern, steht seit fast 50 Jahren für Gesundheit, Wohlbefinden und Erholung.

Die Gemeinde liegt im landschaftlich reizvollen Lahn-Dill-Bergland, umringt von Wäldern mit vielen Freizeitmöglichkeiten (z.B. Aartalsee, ca. 8 km entfernt).

Die Entfernung nach Marburg, Gießen, Dillenburg, Herborn, Wetzlar und Biedenkopf beträgt jeweils ca. 30 km.

Das Pfarrhaus steht verkehrsberuhigt im Ortsteil Bad Endbach. Im Erdgeschoss befindet sich das Pfarrbüro nebst Gästezimmer und im Obergeschoss eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Bad, Terrasse und einem Garten.

Im Ortsteil Bad Endbach leben 1.181 evangelische Gemeindeglieder, in Wommelshausen 614.

Am Ort sind verschiedene Freikirchen ansässig, katholische Gemeindeglieder besuchen die Kirche im Nachbarort Hartenrod. Zur Kirchengemeinde Bad Endbach gehören eine große Gruppe Spätaussiedler sowie einige Asylbewerber.

Die beiden Kirchen liegen ca. 3 km auseinander. Die beiden Gemeinden arbeiten eng zusammen. Beide haben Sinn für Tradition und sind offen für Innovation.

### Wir haben

- eine gewachsene, intakte, ländliche Dorfgemeinschaft,
- ein aktives Vereinsleben,
- fast alle Einkaufsmöglichkeiten im Ort, einschl. Bank und Sparkasse,

- 2 Kindergärten in öffentlicher Trägerschaft, eine Grundschule am Ort sowie eine Mittelpunktschule im Ortsteil Hartenrod (ca. 2 km) und eine Gesamtschule in Gladenbach (ca. 8 km),
- Fach- und Berufsschulen, Universitäten und Fachhochschulen in der näheren Umgebung (z.B. Gießen oder Marburg),
- gute Schulbus- und Busverbindungen,
- gesicherte Gesundheitsbetreuung durch Arzt- und Zahnarztpraxen vor Ort,
- eine Sporthalle, ein Schwimmbad und einen Kurpark für die körperliche Betätigung,
- 2 Kliniken (Hessische Berglandklinik und Rheumazentrum Mittelhessen), 2 Altenheime und mehrere Pensionen - Kurgäste und Patienten gehören zu den Kirchenbesuchern.

### Unsere Kirchengemeinden:

- Wir feiern unsere Gottesdienste im Ortsteil Bad Endbach sonntags um 9.15 Uhr und im Ortsteil Wommelshausen um 10.30 Uhr.
- Unser Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr und kann Ihnen bei Interesse gern zugeschickt werden.
- Viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen engagieren sich im Kindergottesdienst.
- Kirchenchor, Kinderchor, Besuchsdienst, Posaunenchor, in besonderen Gottesdiensten, in Frauenkreisen, in der Kinder- und Jugendarbeit, im Mutter-Kind-Kreis etc.
- Nebenberuflich unterstützen Küster, Organisten, Chorleiterin und eine Sekretärin stundenweise die Arbeit in der Kirchengemeinde.
- Die Kur-, Klinik- und Altenheimseelsorge und die Betreuung des Besuchsdienstkreises wird über eine weitere 0,5 Pfarrstelle abgedeckt, die der Kirchengemeinde Bad Endbach zugeordnet ist.
- Ein Förderverein für unser Jugendkirchenprojekt „Quo Vadis“ ist aktiv vor Ort (gemeinsam mit der benachbarten Ev. Kirchengemeinde Günterod). Wir haben einen engagierten Jugenddiakon für dieses Projekt gewinnen können.

Unsere Grundlage und unser Fundament ist Jesus Christus. Unser Auftrag ist es, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen und miteinander in der Nachfolge Jesu zu leben.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der uns auf diesen Grundlagen die biblische Botschaft als Wort Gottes verkündigt und auch die ersten Reihen im Gottesdienst mit Leben erfüllt. Unser Anliegen ist, auch das „Mittelalter“ für Gottesdienste und Gemeindeleben zu gewinnen.

**Wir erwarten, dass Sie**

- Ihren Beruf als Berufung ansehen und eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus haben, um die biblische Botschaft glaubhaft vermitteln zu können,
- Freude haben an Verkündigung und Gebet,
- Vertrauen auf die Führung des Heiligen Geistes haben,
- die Kirchenvorstände, bestehend aus 10 bzw. 6 Mitgliedern, konstruktiv begleiten und unterstützen,
- organisatorische Fähigkeiten besitzen,
- Leitungskompetenz und Teamfähigkeit haben,
- ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in geistlichen und pädagogischen Fragen unterstützen,
- offen und herzlich auf die Menschen zugehen und sie seelsorgerisch begleiten,
- die gute Zusammenarbeit mit den übrigen christlichen Konfessionen vor Ort fortsetzen (Allianz, Ökumene),
- offen sind für unterschiedliche Gottesdienstformen (monatliche Abendgottesdienste etc.).

Wir wünschen uns, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontaktpersonen sind: Ilona Pfeiffer, Kirchenvorstand Bad Endbach, Tel.: 0171 2343400; Sonja Rink, Kirchenvorstand Wommelshausen, Tel.: 0160 93332692; Pfarrer Rüdiger Jung, Tel.: 06464 6553; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304; Dekan Matthias Ullrich, Tel.: 06462 915404.

**Dreifelden, Evangelische Kirchengemeinde,  
0,5 Pfarrstelle, Evangelisches Dekanat Selters,  
Patronatstelle - Fürst zu Wied**

Unsere Kirchengemeinde Dreifelden gehört zur Verbandsgemeinde Hachenburg (ca. 30.000 Einwohner). Sie setzt sich aus 4 kommunalen Gemeinden zusammen und zählt 900 Gemeindeglieder.

Die denkmalgeschützte Kirche, auch als „Tausendjährige Kirche“ überregional bekannt, bildet das Zentrum des Dorfes. In der Nähe der Kirche liegt das geräumige Gemeindehaus mit modern eingerichtetem Gemeindebüro, einem Saal und mehreren Besprechungszimmern.

Im Ort Dreifelden befinden sich: Ein Haus für psychisch Behinderte mit 30 Betten sowie ein Seniorenheim mit ca. 70 Betten und etwas außerhalb gelegen die evangelische Freizeitstätte der Dekanate Selters, Bad Marienberg, Diez und St. Goarshausen.

Neben den sonntäglichen Gottesdiensten in Dreifelden findet einmal im Monat ein evangelischer Gottesdienst in der katholischen Kirche in Schenkelberg statt.

Aktive Gruppen in der Kirchengemeinde sind:

- ein Bibelkreis
- eine Frauenfrühstücksgruppe

- eine Jungschargruppe
- der Kindergottesdienst
- mehrere Chöre, darunter ein Gospelchor

Die gemeindliche Arbeit wird mitgetragen von:

- dem Kirchenvorstand
- einer Gemeindegemeindeführerin
- einer Küsterfamilie
- einer Organistin
- ehrenamtlichen Kindergottesdienstmitarbeiter/innen und Jungscharhelfer/innen
- einer Reinigungskraft
- Prädikanten aus unserer Gemeinde und dem Dekanat.

Das Pfarrhaus, um 1910 erbaut, mit Doppelgarage und neuem Carport, wurde vor 10 Jahren von Grund auf renoviert und ist nun zeitgemäß ausgestattet. Neben dem Amtszimmer und einem Arbeits- bzw. Besuchszimmer hat es fünf weitere Zimmer, (ca. 25-30 qm groß), ein Kinderzimmer mit Nebenraum, sowie Küche, 2 Bäder und einen Toilettenraum. Es ist umgeben von einem über 2.000 qm großem Grundstück mit Baumbestand.

Dreifelden liegt direkt am Dreifelder Weiher und ist umgeben von der Westerwälder Seenplatte. Der Ort verfügt über Pensionen und Gästehäuser. Am Dreifelder Weiher, zum großen Teil Naturschutzgebiet, gibt es einen Campingplatz mit Badestrand und Strandcafé. An das Dorf schließt unmittelbar die 18-Loch Spielfläche des „Golfclubs WW eV.“ an.

Im Bereich der Kirchengemeinde ist ein kommunaler Kindergarten. Eine Grundschule befindet sich im 6 km entfernten Alpenrod. Weiterführende Schulen (Realschule und Gymnasien) befinden sich in der näheren Umgebung. Das 10 km entfernte Hachenburg hat eine schöne historische Altstadt mit Schloss und bietet zahlreiche kulturelle Veranstaltungen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer,

...die/der authentisch und lebensnah den Glauben an Jesus Christus lebt, verkündigt und dazu mithelfen will, dass Menschen in unserer Gemeinde Christen werden und Christen bleiben.

Sie oder er sollte Freude haben an Verkündigung und Gebet, im Bereich der Seelsorge einen Schwerpunkt setzen und Menschen besuchen, insbesondere Ältere und Kranke. Begleitung und Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig.

Die Betreuung des Kindergottesdienstes, der Jungschararbeit, der Konfirmanden und der heranwachsenden Generation sowie des Bibelkreises liegen uns besonders am Herzen.

Weitere Auskünfte erteilen: KV-Vorsitzender Manfred Fischer, Tel.: 02662 940277; Dekanin Ursula Jakob, Tel.: 02626 9244-11; Propst für Nord-Nassau, Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### **Frankfurt am Main, Bethaniengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Frankfurt Nord, Modus C**

#### **Sie suchen eine neue Aufgabe?**

Das passt gut: Wir brauchen ganz dringend eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer!

#### **Sie kennen die Evangelische Bethaniengemeinde am Frankfurter Berg noch nicht?**

Dann möchten wir Ihnen hier ein paar Fakten nennen:

- 1947 wurde die Gemeinde gegründet
- 1948 fanden erste Gottesdienste statt und der Bau einer Kirche begann
- 1949 wurde die mittlerweile denkmalgeschützte Kirche eingeweiht
- derzeit haben wir 1.200 Gemeindemitglieder (wegen zahlreicher Neubaugebiete ist die Tendenz steigend)
- Kindergarten und Hort werden von uns getragen
- das idyllische Pfarrhaus befindet sich neben dem Gemeindehaus und der Kirche
- zu finden ist die Gemeinde im Frankfurter Norden, im Zentrum einer gewachsenen Siedlung.

Das breite Spektrum von Angeboten und Veranstaltungen unserer Gemeinde besteht aus:

Miniclub, Jungschar, Kindergottesdienst, Konfitreff für Ehemalige, Bibelgesprächskreis, Filmabende, Literatur- und Musikabende, Seniorengruppe „Frauenhilfe“, Flöten für Kinder, Posaunenchor, Gospelchor und Projektchor.

#### **Was für uns wichtig ist:**

Wir wünschen uns von Ihnen Predigten, die Ihren Zuhörern Hintergrundwissen zukommen und sie gleichzeitig Gottes Wort in der heutigen Zeit aktuell hören und verstehen lassen.

Wir möchten Ihnen die besonders schönen Seiten unseres Gemeindelebens zeigen und sind gespannt, was Sie an Interessantem und Neuem zu unseren gewachsenen Traditionen – den vierteljährlichen Seniorenachmittagen, den Themenandachten in der Passions- und Adventszeit, den besonderen Gottesdienstfeiern zu Ostern und Weihnachten – mitbringen werden.

In enger Kooperation (Planungsbezirk) mit der Michaelisgemeinde in Berkersheim und den beiden Preungesheimer Gemeinden Kreuz und Festeburg vertreten Sie, unterstützt vom Kirchenvorstand, unsere Gemeinde ebenso wie gegenüber unserer katholischen Schwestergemeinde „zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ in ökumenischer Allianz. Wenn Sie außerdem auch noch aufgeschlossen und kontaktfreudig sind und unsere Gemeinde auch im Stadtteil repräsentieren können, dann sind Sie bei uns richtig.

#### **Sie können sich bei uns wohl fühlen!**

Denn wir bieten Ihnen auch ein renoviertes, freistehendes 7-Zimmer-Haus mit Terrasse, Garten, Garage und Stellplatz im Zentrum der Gemeinde als gemütliches Zuhause an. Unser Stadtteil im Grünen, am nördlichen

Rand Frankfurts, wird Ihnen gefallen. Wir sind gut zu erreichen, sowohl mit Bussen und U- und S-Bahnen als auch mit dem Auto über die A 661. Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten sind gegeben. Im Umkreis von 2 km gibt es Ärzte, Kindergärten, alle Schulformen, Sportgelände und ein Schwimmbad. Man ist viel schneller in der Natur an der Nidda als in der Frankfurter City, aber auch das dauert keine halbe Stunde.

#### **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Können Sie sich auch vorstellen, mit der Unterstützung eines 10-köpfigen, vielseitigen, engagierten und kooperativen Kirchenvorstands gemeinsam konstruktiv unsere Gemeinde zu leiten?

Wenn Sie noch mehr über Ihren zukünftigen Arbeitsplatz erfahren möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an: Ev. Bethaniengemeinde, Wickenweg 60, Tel.: 069 549135; Kirchenvorstand Guido Firlle, Tel.: 0177 1986 009; Dekan Jürgen Moser, Tel.: 069 5302200; Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Sie können sich auch auf unserer Homepage umschauen. Die Adresse lautet: [www.bethaniengemeinde.de](http://www.bethaniengemeinde.de)

#### **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.**

### **Gimbsheim, Dekanat Worms-Wonnegau, Modus B**

Die Kirchengemeinde Gimbsheim/Rheinhessen mit rund 1.700 Gemeindegliedern hat ab 01.09.2007 eine volle Pfarrstelle neu zu besetzen.

#### **Wo wir sind...**

Eine Altrheingemeinde gegenüber dem hessischen Naturschutzreservat Kühkopf, gelegen zwischen Mainz und Worms. Gimbsheim ist eine landwirtschaftlich geprägte Wohngemeinde mit 3.200 Einwohnern.

#### **Infrastruktur:**

- Kindertagesstätte und Grundschule (weiterführende Schulen im Umkreis von 20 km),
- Ärzte, Apotheke, Zahnarzt,
- Einkaufsmöglichkeiten sind im Umkreis von 3 km,
- Freizeitangebote: vielfältige Vereinslandschaft im sportlichen und kulturellen Bereich, Rad- und Walkingwege, Freibad und Baggerseen,
- noch mehr Infos unter: [www.gimbsheim.de](http://www.gimbsheim.de).

#### **Was Sie vorfinden...**

- Eine Kirche mit Chor aus dem 14. Jahrhundert, eine renovierte Schäferorgel (1869 eingeweiht). Zwei Organisten begleiten die Gemeinde im Wechsel. Ein Küsterehepaar versieht engagiert seinen Dienst.
- Ein Pfarrhaus (Wohnbereich 130 m<sup>2</sup>) wird renoviert, gegenüber der Kirche mit großzügigem Garten. Die Diensträume befinden sich im Erdgeschoss.
- Ein Gemeindehaus mit großem Gemeindesaal und verschiedenen kleineren Gruppenräumen.

- Die Ev. Kindertagesstätte mit vier Gruppen unter gemischter Trägerschaft (1/4 Kommune). Die Kita „Pustblume“ stellt einen wichtigen Baustein in unserem Gemeindeleben dar und bringt sich ihrerseits mit Festen und Gottesdiensten ein. Sie wird unterstützt durch einen regen Förderverein. Eine umfassende Renovierung ist in Planung.

Der Kirchenvorstand bietet eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Er ist aufgeschlossen, kooperativ und engagiert, möchte Traditionen erhalten und ist gleichzeitig offen für neue Impulse. Ein großer Stamm verlässlicher und selbstständig arbeitender Ehrenamtlicher unterstützt den/die Pfarrer/in in allen Aktivitäten.

#### **Folgende Gruppierungen sind bereits tätig:**

- Kirchenchor, Posaunenchor, Kirchenband,
- Kindergottesdienst,
- Frauenhilfe,
- Besuchsdienst,
- Krabbelgruppe,
- Jugendgruppe für Grundschul Kinder „Dino-Kids“.

Eine Pfarrsekretärin unterstützt in Teilzeit bei den Verwaltungsarbeiten.

#### **Wir wünschen uns...**

Eine/n Pfarrer/in, die/der

- Freude hat an den Kernbereichen des Pfarrdienstes, am Predigen und in der Seelsorge,
- auf Menschen zugehen kann und gerne im Team arbeitet,
- bestehende Gruppen unterstützt und begleitet,
- sich engagiert für das Aufgabenfeld der Kita,
- unser „zartes Pflänzchen Ökumene“ (Weltgebetstag, Frauenfrühstück, Osterfeuer) hegt und pflegt,
- neue Ideen entwickelt für die Jugendarbeit.

#### **Neugierig geworden?**

Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne von Herrn Heinz Paruzynski, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06249 4613; Herrn Harald Storch, Dekan des Dekanates Worms-Wonnegau, Tel.: 06241 84950; Herrn Klaus-Dieter Schütz, Propst für Rheinhesen, Tel.: 06131 31027.

#### **Rodgau-Jügesheim, Evangelische Emmaugemeinde, Dekanat Rodgau, zum zweiten Mal**

Erteilung eines Dienstauftrages durch die Kirchenleitung:

##### **a) 0,5-Pfarrvikarstelle**

„Gemeinde lebt als Weggemeinschaft, die einladend und gastfreundlich ist. Sie ist ein Ort der Begegnung, miteinander zu leben, miteinander im Glauben zu wachsen und für andere da zu sein“. Diese in der Gemeinde entwickelte Vision ist uns Ziel und Ansporn.

Wir sind eine junge, innovative Gemeinde, dreißig Autominuten von Frankfurt entfernt, mit eigenem Gemeindeprofil, die Wert legt auf eine lebendige, ansprechende Spiritualität, die Menschen aber nicht einengt. Das 1974 eingeweihte und 1999 komplett sanierte und umgebaute Gemeindezentrum bietet mit seinen zahlreichen Gruppenräumen, dem Jugendkeller und dem großen Kirchsaal (250 Personen) mit seiner ausgezeichneten Akustik viel Raum für Begegnung und Feier.

Unsere Gemeinde zeichnet aus:

- Vielfältige Gottesdienstformen mit abwechslungsreicher musikalischer Gestaltung (z.B. „Kirche ´mal anders“ einmal monatlich sonntags um 17 Uhr)
- Eigenständige Kinder- und Jugendgottesdienste für 4-13-Jährige
- Gesprächsforen, wie offener Gesprächskreis, drei Hauskreise, Glaubenskurse
- engagierte Kinder- und Jugendarbeit mit zahlreichen Projekten
- Familienfreizeiten
- mehrere Eltern-Kind-Gruppen
- die Kindertagesstätte (dreigruppig, 75 Kinder, Einzelintegration, mit acht Mitarbeiterinnen) mit halboffenem Konzept, der die religionspädagogische Arbeit ein wichtiges Anliegen ist
- aktiver Seniorenclub
- profilierte Öffentlichkeitsarbeit
- Besuchsdienstkreis
- Alleinstehenden-Treff
- Musikprojekte: verschiedene Bands, Flötenkreis
- ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde
- besondere Veranstaltungen wie „Bistro-Nachtcfé“ und Kabarett
- Partnerschaften zur Evangelischen Gemeinde Heiligenstadt/ Thüringen sowie zur Evangelischen Schularbeit im Heiligen Land

Eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt die Arbeit. Unterstützt werden sie hauptamtlich durch einen Pfarrer (1,0-Stelle), eine Sekretärin (0,65-Stelle: wird bei Besetzung der 0,5-Pfarrstelle aufgestockt) und einen Jugendleiter (1,0-Stelle, zu 60% wird diese Stelle aus Eigenmitteln durch den Gemeindeaufbauverein e.V. finanziert), nebenamtlich durch einen Hausmeister und Küster sowie durch einen Popular-Kirchenmusiker (0,25-Stelle) und durch Organistinnen und Organisten. Die 14 Mitglieder des Kirchenvorstandes arbeiten mit Gemeindegliedern selbstverantwortlich in Ausschüssen.

Neben der vorhandenen 1,0-Pfarrvikarstelle ist aufgrund der Gemeindeentwicklung die 0,5-Pfarrstelle neu errichtet worden und nun erstmalig zu besetzen.

Wir wünschen uns für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens eine Pfarrerin/ einen Pfarrer

- für die/für den Seelsorge in der Gemeinde ein wichtiger Bestandteil ist
- die/der Freude hat, kreative Projekte (wie „Kirche ´mal anders“) mitzugestalten und neue Impulse zu setzen
- die/der die familienorientierte Angebote (z.B. Taufbegleitung junger Familien) entwickelt und pflegt
- für die/für den die spirituelle Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen ein Anliegen ist
- die als Pfarrerin Interesse am Aufbau einer Frauen- und Mädchenarbeit (z.B. Frauenfrühstück, Frauentreff, Mädchentag) hat.

Wir wissen: Sie können nicht überall mitarbeiten. Wir haben eine faire halbe Stelle im Blick. Deswegen möchten wir mit Ihnen zusammen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit entsprechend Ihrer Gaben und Interessen festlegen und mit Ihnen überlegen, was Sie tun, aber auch, was Sie lassen können. Wir sind aufgeschlossen für Neues und möchten mit Ihnen die Herausforderung einer neu eingerichteten Stelle angehen.

Wichtig ist uns, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinde fühlen können und dass Sie mit uns gemeinsam unterwegs sein wollen.

Diese 0,5-Stelle kann gut mit der nachfolgend beschriebenen 0,5-Projektstelle verbunden werden.

Ein eigenes Arbeitszimmer (Büro- und Besprechungszimmer) steht zur Verfügung. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Das mehrheitlich katholische Jügesheim ist mit knapp 12.000 Einwohnern der zweitgrößte Stadtteil von Rodgau. Alle Schulformen sind vor Ort, eine gute S-Bahn Anbindung ins Rhein-Main-Gebiet ist vorhanden.

Mehr über uns erfahren Sie auf unserer homepage: [www.emmaus-juegesheim.de](http://www.emmaus-juegesheim.de). Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte erteilen gerne vom Kirchenvorstand Pfarrer Andreas Goetze, Tel.: 06106 3673 oder Heike Pfaff, Tel.: 06106 4297; die Dekanin des Dekanats Rodgau, Pfarrerin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 06074 48461-20 oder die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Trösken, Tel.: 069 287388.

#### **b) Rodgau-Jügesheim, Evangelische Emmausgemeinde, 0,5-Pfarrstelle für Gemeindeaufbau-Projekte**

Aufgrund des relativ niedrigen Altersdurchschnittes und insbesondere aufgrund des anhaltenden Zuzugs von Familien wird im Rahmen der Gemeindeentwicklung die Arbeit mit jungen Familien als wesentlich angesehen. Daher bewarb sich die Gemeinde für eine 0,5-Pfarrstelle für Gemeindeaufbauprojekte (Amtsblatt 3/2005, S. 81), was von der Kirchenleitung nun positiv entschieden wurde.

Thema des Projektes: „Leben begleiten – Traditionen stärken“ – familienorientierte Taufbegleitung als Grundlage zur Erneuerung der Gemeinde – zugleich ein Beitrag zur Reflexion der Taufpraxis in der evangelischen Kirche.

Leitend für die Entwicklung dieses Projektes ist die Überzeugung, dass eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung nicht in der Addition von originellen Aktionen besteht, sondern in der Schaffung einer gemeinsamen Lebens- und Glaubenskultur.

Ziel ist es, dem Traditionsabbruch zu begegnen, indem Familien im Umfeld der Taufe und während des Heranwachsens ihrer Kinder Erfahrungsräume angeboten werden, in denen ihnen der christliche Glaube als Hilfe zur Lebensdeutung und Lebensgestaltung erkennbar wird. Eine Kooperation mit der Evangelischen Kindertagesstätte bietet sich an und soll weiter ausgebaut werden.

Die intensive ehrenamtliche Tradition der Gemeinde kann für das Projekt fruchtbar gemacht werden mit dem Ziel, die entstehenden Strukturen so zu entwickeln, dass sie über die Zeit der Projektstelle hinaus Bestand haben.

Um dies zu erreichen, gehört nach dem Stand der derzeitigen Überlegungen:

- Theologische Reflexionen über die (Kinder-)Taufe und ihre Bedeutung für die Gemeindeentwicklung heute
- Überprüfung der Taufpraxis in der Gemeinde
- Entwicklung und Durchführung von Taufkursen für Eltern, die die Taufe ihres Kindes wünschen durch persönliches Ansprechen und Begleiten zu konkreten Bezugspersonen gelingt es letztlich am ehesten, Menschen zur Entwicklung (eigener) religiöser Tradition(en) zu ermutigen
- Entwicklung und Durchführung von Grundkursen zur religiösen Erziehung für Eltern, deren Kinder bereits getauft worden sind
- Nacharbeit: Besuche zum ersten, zweiten oder dritten Jahrestag der Taufe oder andere Kontaktmöglichkeiten entwickeln. Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Taufkurse sowie für die Grundkurse zur religiösen Erziehung (in Verbindung mit der Kindertagesstätte)
- Verbindungen herstellen zu anderen Arbeitsfeldern der Gemeinde (Grundkurs Glauben, Familien- und andere Gottesdienste, Kindergottesdienst, Kinder- und Jugendarbeit)
- Den Kontakt mit den Familien fördern und stärken und sie so nachhaltiger in das Gemeindeleben zu integrieren
- Weiterentwicklung der Erfahrung spiritueller Räume für Kinder und Erwachsene
- Förderung der Sprachfähigkeit des Glaubens und gemeinsame Einübung in eine „praxis pietatis“ (als Familie Glauben leben und weitergeben): Entwicklung von Ritualen, Abendgebetspraxis, kirchenjahresbezogener Tagesgestaltung etc.. Sie hat das Ziel, dass letztlich Eltern, die an Taufkursen teilgenommen haben, selbst befähigt werden, solche Taufkurse durchzuführen.

Der Kirchenvorstand ist bereit und willig, sich auf einen Prozess der Neuorientierung einzulassen. Ihm ist zudem wichtig, das Projekt transparent für die Nachbargemeinden zu machen und insofern auch „grenzüberschreitend“ zu betrachten.

Der ausführliche Text zum Hintergrund und Motivation zu dieser Projektstelle findet sich unter [www.emmaus-juegesheim/aktuelles.de](http://www.emmaus-juegesheim/aktuelles.de).

Die 0,5-Projektstelle ist auf drei Jahre befristet. Die Finanzierung von zwei weiteren Jahren durch den Gemeindeaufbauverein e.V. der Emmausgemeinde ist gesichert.

Es ist möglich, sich für einen vollen Dienstauftrag oder jeweils für eine der beiden 0,5-Stellen zu bewerben.

Weitere Auskünfte erteilen gerne vom Kirchenvorstand Pfarrer Andreas Goetze, Tel.: 06106 3673 oder Herr Helmut Wiegand, stellvertr. KV-Vorsitzender, Tel.: 06106 9562; Pfarrer Georg Pape, Zentrum Verkündigung, Tel.: 06146 835481; der kommissarische Dekan, Pfarrer Frithjof Decker, Tel.: 06074 4846120 oder die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

### **Rodheim vor der Höhe, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Modus A**

Unser Pfarrerehepaar hat sich beruflich verändert. Daher suchen wir ab sofort eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der Freude daran hat, vielfältige Aufgaben in unserer Gemeinde zu übernehmen.

#### **Wir sind**

eine Kirchengemeinde am Rande des Ballungsraumes Frankfurt mit dörflichem Charakter. Rodheim hat 4.940 Einwohner, davon sind 2.100 evangelische Christen.

Rodheim ist einer von drei Stadtteilen der Stadt Rosbach vor der Höhe und liegt zwischen Friedberg und Bad Homburg-gut zu erreichen über die A5.

#### **Wir leben gerne hier weil**

Rodheim eine gute Infrastruktur hat.

Es gibt eine Bahnanbindung in Richtung Gießen und Frankfurt, gute Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, zwei Kindertagesstätten, eine Grundschule mit Betreuungsschule sowie Haupt- und Realschule. Besonders beliebt ist im Sommer unser Freibad. In Rodheim besteht ein reges Vereinsleben.

#### **In unserer Kirchengemeinde gibt es**

- einen Posaunenchor
- einen Kirchenchor
- Kinder- und Krabbelkreise
- einen Seniorenkreis
- einen Kreis junger Behinderter
- ein Frauenforum
- eine Gruppe „Männer am Kamin“

#### **Wir feiern**

neben den normalen sonntäglichen Gottesdiensten zielgruppenorientierte Gottesdienste wie zum Beispiel Taizéandachten, musikalische Gottesdienste, Gottesdienste unter Mitwirkung junger Behinderter, Gottesdienste im Freien.

Jährlich finden ein sommerliches Gemeindefest und ein Weihnachtsmarkt statt.

#### **Sie werden unterstützt**

von einem aktiv in die Gemeindearbeit eingebundenen und harmonisch arbeitenden Kirchenvorstand, der offen ist für neue Ideen.

Außerdem unterstützen Sie eine Gemeindegemeinschaft, eine Chorleiterin, eine Organistin, eine Leiterin des Posaunenchores, der Besuchsdienst, das Redaktionsteam unseres Gemeindebriefs sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

#### **Unsere Kirche**

ist eine etwas über 100 Jahre alte wunderschöne Querschiffkirche mit ca. 350 Sitzplätzen im Ortskern von Rodheim gelegen. Sie ist innen und außen renoviert.

#### **Das Pfarrhaus**

wurde 1854 erbaut und liegt in unmittelbarer Nähe der Kirche. Es hat im Erdgeschoss ein neues, modern ausgestattetes Pfarrbüro und die Amtsräume. Im ersten Stock befinden sich 3 Zimmer sowie Küche und Bad, das Dachgeschoss besteht aus 2 Zimmern und einem Duschbad. Zum Anwesen gehören außerdem ein großer Garten, eine neue Terrasse, Hof und Garage. Das Pfarrhaus wurde vor 5 Jahren innen aufwändig renoviert.

#### **Das Gemeindehaus „Arche“**

wurde 1986 neben dem Pfarrhaus erbaut.

In das Gebäude sind Reste der Rodheimer Stadtmauer integriert. Es hat einen großen Gemeindegemeinschaftssaal mit mobiler Trennwand, eine neue, komplett eingerichtete Küche, einen Jugendraum sowie ein „Dachstübchen“. Dazu gehört ein großes, attraktives Außengelände mit Wiese.

#### **Wir wünschen uns**

eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- mit den Menschen in unserer Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorglich begleitet.
- Freude an einer guten Zusammenarbeit mit den Kirchenmusikern hat
- Interesse an der Fortführung lebendiger und lebensnah gestalteter Gottesdienste zeigt
- uns neue Impulse für die Jugend- und Kinderarbeit gibt
- offen ist für das dörfliche Vereinsleben
- eine ökumenische Zusammenarbeit mit allen Christen anstrebt
- und Freude hat an der gemeinsamen Arbeit mit einem motivierten Kirchenvorstand.

Einen Einblick in unser Gemeindeleben gibt Ihnen auch unsere Internetseite [www.ev-kirche.rodheim-vdh.de](http://www.ev-kirche.rodheim-vdh.de).

Wenn Sie sich eine Arbeit in unserer Gemeinde vorstellen können, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Unseren ersten Vorsitzenden Peter Groetsch erreichen Sie unter

Tel.: 06007 328, email: pgroetsch@web.de.

Oder wenden Sie sich an unseren Dekan Jörg Michael Schlösser, Tel.: 06032 34546-30 oder Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7946910.

### **Steinfurth, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Patronat des Freiherrn Löw von und zu Steinfurth**

Sie sind Pfarrerin oder Pfarrer auf der Suche nach einer neuen Aufgabe? Wir bieten eine ländliche und doch stadtnahe Gemeinde mit besonderem Flair, das Rosendorf Steinfurth bei Bad Nauheim.

Steinfurth ist ein familienfreundlicher Stadtteil mit guter Infrastruktur (Kindergarten, Grundschule, Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Metzger, Lebensmittelgeschäften, Bäcker usw.). Sämtliche weiterführende Schulen in großer Auswahl befinden sich in den Nachbarstädten Bad Nauheim und Friedberg. Zwei Autobahnen sind schnell zu erreichen. Der Stadtbus verbindet Steinfurth stündlich mit Bad Nauheim und Friedberg.

Der Ort ist geprägt durch eine lebendige Vereinsstruktur. Die Kernstadt Bad Nauheim und Friedberg zeichnen sich durch ein vielseitiges Kulturprogramm aus.

Zur Evangelischen Kirchengemeinde gehören etwa 2.000 Gemeindeglieder aus Steinfurth und Oppershofen und außerdem 430 Gemeindeglieder des Nachbarstadtteils Wisselsheim (eigener Kirchenvorstand).

Das Pfarrhaus in Steinfurth mit 140 m<sup>2</sup> Wohnfläche besteht im Erdgeschoss aus 1 großen Büro, 1 Amtszimmer, 1 Gästezimmer, 1 WC; im Obergeschoss aus 3 Zimmern, Küche, WC, Bad mit Dusche, Dachräumen. Das Haus hat einen Keller, einen großen Speicher sowie Ölheizung. Ein kleiner Garten sowie Autostellplätze im Hof schließen sich an das Pfarrhaus an.

In der Steinfurth Kirche neben dem Pfarrhaus (300 Sitzplätze und gute Akustik) werden sonntäglich Gottesdienste gehalten, dazu kommen noch die 14-tägigen Gottesdienste in der kleinen Wisselsheimer Kirche (80 Sitzplätze).

Seit vielen Jahren arbeitet eine sehr engagierte Gemeindepädagogin mit halber Stelle in der Kinder- und Jugendarbeit in unseren Kirchengemeinden.

Die Kirchenvorstände verstehen sich als Mitarbeitende, die das kirchliche Leben gemeinsam mit Pfarrern, Gemeindepädagogin, Organist und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gestalten. Die Planung von „Besonderen Gottesdiensten“ liegt ihnen am Herzen. Die Mitglieder der Kirchenvorstände übernehmen gerne ehrenamtliche Aufgaben.

14-tägig treffen sich die frühere Frauenhilfe, monatlich der Frauenkreis. Ein Kindergottesdienstteam aus 4-5 Personen ist für die Kindergottesdienste in den beiden Gemeinden mitverantwortlich. Für alle Aktivitäten steht in Steinfurth ein Gemeindehaus (Pfarrscheune) und in Wisselsheim ein Gemeinderaum zur Verfügung.

Es besteht ein guter Kontakt zur Grundschule und zur Kindertagesstätte in Steinfurth. Eine Kinderbibelwoche,

ein Fest der Begegnung mit unseren ausländischen Mitbürgern und ein ökumenisches Erntedankfest gehören zu den traditionellen Veranstaltungen.

Die Pfarrerin/Der Pfarrer werden unterstützt von einer Gemeinsekretärin, einem Organisten, einem Prädikanten und einer Küsterin (Küsterstelle in Steinfurth ist vakant).

Dürfen wir noch anfragen, was wir uns wünschen?

- Theologische Begleitung und Zurüstung der Mitarbeitenden
- Seelsorgearbeit in der Gemeinde (Hausbesuche usw.)
- Positive Einstellung zu öffentlicher Repräsentation
- Regelmäßiger Kontakt zu bestehenden Kreisen
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen, Arbeit mit jungen Familien.

Wir sind aufgeschlossen für neue Ideen und Impulse, die Sie einbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskünfte erteilen: Frau Karin Clotz, Stellvertretende KV-Vorsitzende Steinfurth, Tel.: 06032 86173; Herr Jürgen Jägers, KV-Vorsitzender Wisselsheim, Tel.: 06032 87011; Herr Dekan Jörg-Michael Schlösser, Evangelisches Dekanat Wetterau, Tel.: 0171 8007731; Herr Propst Eibach, Tel.: 0641 7979610.

### **Watzenborn-Steinberg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Gießen, Modus B**

Allgemeine Informationen zu unserer Gemeinde und zu unserem Umfeld:

Watzenborn-Steinberg ist die Kerngemeinde (ca. 7.600 Einwohner) der aus sechs Stadtteilen bestehenden Stadt Pohlheim (ca. 18.500 Einwohner). Die Stadt liegt am Weltkulturerbe Limes. Am Ort gibt es drei städtische Kindergärten, eine Grundschule und eine integrierte Gesamtschule bis zur Klasse 10. In der Universitätsstadt Gießen - 5 Kilometer entfernt - sind alle Schulformen vorhanden. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen und eine gute Infrastruktur aus Einkaufsmöglichkeiten, einem Hallenbad, Sport- und Tennisplätzen, einer großen Volkshalle u.a.m. Watzenborn-Steinberg konnte bislang seinen dörflichen Charakter erhalten mit einem regen Vereinsleben und dörflichen Festen. Auf Grund der Vielzahl aktiver und leistungsstarker Chöre wird der Ort auch als „Singendes Dorf“ bezeichnet. Viele Bewohnerinnen und Bewohner pendeln tagsüber zu ihren Arbeitsstätten im näheren und auch weiteren Umkreis aus.

Zur Kirchengemeinde gehören die zwei Pfarrstellen Ost und West und eine Kantorenstelle. Hinzu kommen nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kirchengemeinde verfügt über zwei Pfarrhäuser und ein Gemeindehaus. Die Liegenschaften werden regelmäßig renoviert und modernisiert. Unsere Christuskirche wurde 1955 errichtet, im Jahr 2005 konnten wir festlich dieses Jubiläum feiern. Kirche, Pfarrhäuser und Gemeindehaus liegen eng zusammen und sind in wenigen Minuten zu

Fuß erreichbar. Die Kirche ist mit ca. 700 Sitzplätzen und einer zweimanualigen Orgel ausgestattet.

Zur Kirchengemeinde gehören ca. 3.600 Gemeindeglieder. Wir pflegen eine gute Kooperation mit Nachbargemeinden im Dekanat und zu anderen christlichen Gemeinden in Watzenborn-Steinberg.

#### **Unsere Aktivitäten in der Gemeindegarbeit:**

Im Mittelpunkt stehen die sonntäglichen Gottesdienste in der Christuskirche, einschließlich der monatlichen Tauf-, Abendmahls- und Familiengottesdienste. Der Gottesdienstbesuch ist erfreulich gut. Es gab und gibt Gottesdienste zu besonderen Ereignissen und für besondere Zielgruppen. Die Kindergottesdienste werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenfalls regelmäßig in der Christuskirche angeboten.

Ein besonderer Schwerpunkt im Leben unserer Kirchengemeinde ist die Kirchenmusik: Es gibt einen von ca. 60 aktiven Mitgliedern getragenen Kirchenchor und einen von ca. 20 Mitgliedern gestalteten Gospelchor. Beide wirken auch an den Gottesdiensten regelmäßig mit, zugleich veranstalten sie eigenständige Konzerte. Auch die Kantorin gibt regelmäßige Orgel- und andere Konzerte.

Wir haben u.a. einen Frauenkreis, Seniorenkreis, Besuchsdienstkreis, Hauskreise und einen Kreativkreis Lima, der zusammen mit dem Frauenkreis seit nunmehr 36 Jahren jährlich einen Basar zu Gunsten des Kinderhilfswerkes Lima vorbereitet und durchführt. Wir pflegen Kontakte zu einer Kirchengemeinde in London, zu einem Kirchenchor in Solana Beach in den USA sowie zur Kirchengemeinde der Partnerstadt Strehla. Die Kinder- und Jugendarbeit bildet einen weiteren Schwerpunkt. So finden jährlich eine Kinderbibelwoche und wöchentliche Kinder- und Jugendtreffen unterschiedlicher Altersgruppen statt. Es gibt seit Jahren Mutter-Kind-Kreise. Beim Konfirmandenunterricht werden die Pfarrer durch ein Team Ehrenamtlicher unterstützt.

Wir möchten in Zukunft stärker als bisher die Gruppe der 20 – 50-Jährigen und der Zugezogenen dieser Gemeinde ansprechen und zur Mitarbeit ermutigen. Wir wollen den Regionalbezug unserer Kirchengemeinde insbesondere bezogen auf die Nachbargemeinden verstärken.

#### **Mitarbeiterschaft und Kirchenvorstand**

Es besteht eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Hauptamtlichen, den Nebenamtlichen, einer FSJlerin und einem großen ehrenamtlichen Mitarbeiterstamm. Insbesondere im Bereich der Ehrenamtlichen gibt es erfreuliche Zuwächse bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ohne all diese Ehrenamtlichen wären der Besuchs- und Kassettendienst, die Erstellung des Gemeindebriefs, regelmäßige Veranstaltungen wie der Gemeindetreff mit theologischen bzw. sozialetischen Fragestellungen, die Arbeit der Chöre und der Kreise nicht möglich. Jährlich gibt es ein vom Kirchenvorstand ausgerichtetes großes Mitarbeitertreffen, um so den Dank für die geleistete Arbeit auszudrücken.

Als Mitträger der Ev. Diakoniestation Fernwald-Pohlheim sind wir in deren Gremien vertreten und begleiten die Arbeit der Station sowie der Schwestern im Sinne der Aufgabe der Diakonie.

Der Kirchenvorstand besteht aus 14 ehrenamtlichen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern sowie den beiden Pfarrern bzw. Pfarrerrinnen. Den Vorsitz hat ein Laie inne. Insgesamt versteht sich der Kirchenvorstand als geistliche Leitung einer Kirchengemeinde, in der Vielfalt als Bereicherung verstanden wird. Geschichtlich betrachtet war unsere Kirchengemeinde ev.-luth. geprägt, doch ist sie heute eher uniert und freut sich, dass in ihr unterschiedliche Frömmigkeitsformen praktiziert und weiterentwickelt werden. Es gibt zahlreiche Initiativen, das Wachsen im Glauben zu fördern und freudig weiterzugeben.

#### **Zielsetzung unserer Gemeinde und Wünsche an den neuen Pfarrer/die neue Pfarrerin**

Der Kirchenvorstand hat die Zielsetzung unserer Kirchengemeinde in die Worte gefasst: „Wir sind hier, um die Gute Nachricht von der Liebe Gottes in Jesus Christus in Zuversicht und Dankbarkeit zu leben und als einladende Gemeinde weiterzugeben.“

Wir suchen einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die mit der Kirchengemeinde gemeinsam dieses Motto umzusetzen sucht. Dabei ist unsere Kirchengemeinde einerseits von Traditionen geprägt, andererseits hat sie Teil am gesamten gesellschaftlichen Umbruch und sucht gemeinsam, neue Wege zu gehen. Hier brauchen wir Begleitung und Ideen.

In diesem Sinne wünschen wir uns

- eine lebendige Verkündigung in Wort und Tat auf der Grundlage des biblischen Zeugnisses,
- die Fortführung der bestehenden Gemeinde- und Seelsorgearbeit,
- ein gemeinsames Suchen nach neuen Wegen auch in der Gestaltung der Gottesdienste,
- die Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- und deren Begleitung in praktischen, aber auch in seelsorgerischen Fragen und solchen der Glaubensentwicklung,
- Teamfähigkeit für die Zusammenarbeit mit den Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen sowie bei der gemeinschaftlichen Leitung der Gemeinde mit dem Kirchenvorstand,
- Einbringen in die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden,
- die Intensivierung der Begleitung von Menschen ab 50 Jahren,
- ein gemeinsames Suchen des Kirchenvorstandes und der beiden Pfarrer bzw. der neuen Pfarrerin nach Wegen, wie die mittleren Altersgruppen besser angesprochen werden können.

Der Kirchengemeinde ist es wichtig, dass sie sich nach außen ansprechend und vermittelnd darstellt. Dabei würden die dort ehrenamtlich Tätigen gerne durch einen der Pfarrer begleitet werden (Publikationen, Besuchsdienst, Diakonie etc.).

Die Schwerpunktsetzungen zwischen den Pfarrern bzw. dem Pfarrer und der Pfarrerin erfolgen in Absprache zwischen diesen unter Berücksichtigung persönlicher Gaben und Interessen im Einvernehmen mit dem Kirchenvorstand.

Wir sind an einer längerfristigen Besetzung der Stelle interessiert. Das geräumige Pfarrhaus, in ruhiger Lage hinter dem Gemeindehaus gelegen, steht zum sofortigen Bezug zur Verfügung. Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Nähere Informationen erteilen gerne: Kurt Binz, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06403 61367; Pfr. Alexander Klein, stellvertr. Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06403 963192; Propst Pfr. Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610 und Dekan Pfr. Frank-Tilo Becher, Tel.: 0641 9260080.

**Darmstadt, Projektpfarrstelle 30-PLUS (0,5-befristet für 3 Jahre) in Kooperation von 4 Darmstädter Kirchengemeinden, Dekanat Darmstadt-Stadt. Erteilung eines Dienstauftrages.**

Vier Gemeinden im Darmstädter Nordosten (Martins-, Michaels-, Stiftskirchen- und Thomasgemeinde) haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam in der Region Angebote zu entwerfen und Schwerpunkte zu setzen.

Mit dem Projekt möchten wir vor allem Menschen zwischen 30 und 50 Jahren ansprechen. Wir werden uns damit auf Neuland begeben, da diese Generation in der Kirche wenig vertreten ist. Das Interesse und die Bedürfnisse der 30-PLUS-Generation sollen in den Blick genommen werden. Dabei sind experimentelle Spielräume notwendig und gewünscht. Den genannten Gemeinden gehören etwa 2.000 Personen an, die wir mit dieser Arbeit erreichen wollen. Mit einer aufsuchenden Arbeit soll die Generation 30-PLUS in ihrer Lebenssituation wahrgenommen werden, Interesse an der Lebenswelt Visionen und Möglichkeiten des Dialogs eröffnet werden. Altersspezifische spirituelle Angebote können entwickelt werden. Pfarrer und Kirchenvorsteherinnen/Kirchenvorsteher bieten an, die Arbeit des/der Bewerbers/in zu begleiten und zu unterstützen.

Wir freuen uns über Bewerber/innen, die ein hohes Maß an eigenständiger Arbeit zu schätzen wissen.

Bei der Suche einer Wohnung sind wir gerne behilflich.

Wir bieten die Infrastruktur der Gemeinden (Gemeindebüros) als Arbeitsmöglichkeit an. Zusammen mit dem/der Bewerber/in werden wir die Frage des Bürostandorts klären.

Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Uwe Wiegand, Tel.: 06151 669725 (thomasgemeinde@ekhn.de); Dekan

Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424 (norbert.mander@evangelisches-darmstadt.de); Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Im Evangelischen Dekanat Ried ist zum 01.12.2007/01.01.2008 eine

**0,5 Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“**

zu besetzen (befristet bis zum 30.06.2010, spätere Verlängerung nicht ausgeschlossen).

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Das Dekanat Ried umfasst 19 Kirchengemeinden mit insgesamt knapp 40.000 Mitgliedern. Die nördlichen Gemeinden des Dekanats gehören zum Kreis Groß-Gerau, die südlichen zum Landkreis Bergstraße. Das Ried ist ein ländlich geprägter Raum zwischen den großen Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Neckar und Teil der Region Starkenburg. Viele Menschen arbeiten in den Ballungszentren und sind von daher Berufspendler. Die Themen Arbeitslosigkeit, zunehmende Überalterung der Bevölkerung, familienfreundliche Arbeitswelt, Flächenverbrauch, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Dorferneuerung, Renaturierung und Hochwasserschutz spielen in dieser Region ebenso eine Rolle wie die entstehende forensische Klinik, das Kernkraftwerk Biblis und die Sondermüllverbrennungsanlage HIM.

Zentrale Aufgabe der Profil-/Fachstelle soll es sein, die Präsenz der Evangelischen Kirche im Ried in den Lebensbereichen der Arbeitswelt, der Wirtschaft und des Sozialen zu gewährleisten und zu stärken.

Ziel ist es, lokale und regionale Herausforderungen gesellschaftlicher Verantwortung im Ried als Teil der Region Starkenburg wahrzunehmen, zu reflektieren und diese Perspektive in kirchliches Handeln vor Ort in Zusammenhang mit dem Dekanat und den Gemeinden einzubringen. Die Kirche soll in dieser Region als mitgestaltende Kraft erkennbar werden. Durch dieses Engagement soll der Zugang zu bislang distanzierten Menschen erschlossen werden. Insofern wird die Verknüpfungsleistung der Außen- mit der kirchlichen Binnenperspektive zu den besonderen Herausforderungen der Profil-/ Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung gehören.

**Folgende Aufgaben sollen wahrgenommen werden:**

- Aufbau von inner- und außerkirchlichen Kontakten
- Analyse relevanter wirtschaftlicher, struktureller und sozialer Entwicklungen in der Region und Umsetzung in Handlungsempfehlungen für das Dekanat
- Positionierung des Dekanats bezüglich der Gesellschaftlichen Entwicklungen, von denen die Region in besonderem Maße tangiert wird
- Kenntnis und Vermittlung sozialetischer Fragestellungen, Kriterien und Positionen

- Bildung von thematischen Schwerpunkten für kirchliches Engagement im Ried; Vermittlung dieser innerhalb des Dekanats
- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, Kooperationen, Bündnissen, Kampagnen, Projekten usw.
- Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz

#### Anforderungsprofil

Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Profilstelle erwarten wir:

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in der EKHN
- Kenntnisse der evangelischen Sozialethik
- möglichst ein gesellschaftswissenschaftliches Zweitstudium
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen
- Kenntnisse kommunaler Strukturen und kommunalpolitischer Abläufe
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

#### Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Fachstelle erwarten wir:

- abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Universitätsstudium, möglichst der Politikwissenschaften oder benachbarter Studienfächer
- Bereitschaft, sich auf ein kirchliches Handlungsfeld einzulassen
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- theologisch-sozialethische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, diese zu erweitern
- mehrjährige Berufserfahrung
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen und im Umgang mit kommunalen und behördlichen Strukturen sowie mit anderen Institutionen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern

- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

Ein Arbeitsplatz steht in der Dekanatszentrale in Gernsheim zur Verfügung.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 15.09.2007 an das Evangelische Dekanat Ried, Dekanatsynodalvorstand, Zwingenberger Straße 11, 64579 Gernsheim.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis zum 15.09.2007 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen im Dekanat Ried Herr Dekan Karl Hans Geil, Tel.: 06258 9897-20, und Pröpsstin Karin Held, Tel.: 06151 41151, zur Verfügung.

Im **Zentrum Verkündigung der EKHN** mit Sitz in Frankfurt am Main ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Gottesdienst, Kunst und Kultur die Pfarrstelle

#### einer theologischen Referentin/ eines theologischen Referenten für das Referat Kunst und Kirche

zu besetzen. Der Dienstauftrag ist zunächst auf sechs Jahre befristet und kann um weitere sechs Jahre verlängert werden.

Mit seiner Arbeit leistet das Zentrum auch einen Beitrag zur ästhetischen Vergegenwärtigung des Evangeliums.

Das Referat Kunst und Kirche hat dabei die Aufgabe, insbesondere die Bildende Kunst als eine Bezugsgröße kirchlicher Verkündigung innerkirchlich präsent zu machen und zugleich das Gespräch der Kirche mit Repräsentant/innen der Bildenden Kunst zu gestalten und zu fördern. Es wirkt damit in die Gesellschaft hinein und unterstützt zugleich die Dialogfähigkeit der Kirche.

Der Tätigkeitsbereich umfasst folgende Aufgaben:

- inhaltliche Weiterentwicklung des Referates
- Fortbildungsangebote in den Bereichen Kunst und Theologie, autonome Kunst, Ästhetik, Raum
- Unterstützung von Gemeinden der EKHN bei der (künstlerischen) Gestaltung von Räumen und kunstbezogenen Veranstaltungen
- Durchführung exemplarischer Kunstprojekte, auch in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen (z.B. Kunstaussstellungen, Aschermittwoch der Künstler/innen)
- Kontaktpflege mit Künstler/innen und Kulturverantwortlichen
- fachübergreifende Zusammenarbeit mit Referaten des Zentrums

- Herausgabe von Materialheften zu den Themen Kunst, Raum, Verkündigung
- Zusammenarbeit mit den EKD-Fachstellen im Bereich Kunst und Kultur

Wir freuen uns über Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die

- Gemeindeerfahrung besitzen
- geistliche und liturgische Kompetenz einbringen
- den Ertrag ihrer theologische Reflexionsfähigkeit auch an Kirchenferne zu vermitteln wissen
- über Kompetenzen, Erfahrungen und Reflexion im Bereich von Kunst und Kirche verfügen
- teamfähig sind und Freude an Kooperationen im Zentrum Verkündigung und darüber hinaus mitbringen
- didaktische und pädagogische Fähigkeiten und Erfahrungen haben
- Beratungsprozesse konstruktiv gestalten können
- in der Lage sind, die EKHN im gesellschaftlichen Kulturbetrieb zu vertreten

Die EKHN fördert die Chancen von Frauen und Männern im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Gesamtkirche, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskunft erteilt der stellvertretende Leiter des Zentrums Verkündigung, Landeskirchenmusikdirektor Michael Graf Münster, Tel.: 069 71379129, eMail: lkmd@zentrum-verkuendung.de.

### **1,0 Pfarrstelle II (Diakoniefarrstelle) der Kirchengemeinde der Heilerziehungs- und Pflegeheime Scheuern**

Die Heime Scheuern sind eine diakonische Einrichtung bürgerlichen Rechts, in der 650 Menschen mit überwiegend geistigen Behinderungen leben. In der Einrichtung sind 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zur Evangelischen Kirchengemeinde der Heime Scheuern gehören 500 Gemeindeglieder, die Mehrzahl sind Bewohnerinnen und Bewohner (ca. 95 %). Scheuern ist Stadtteil der Stadt Nassau im idyllischen Lahntal gelegen (zwischen Koblenz und Limburg, jeweils 30 km entfernt).

Aufgabe der Pfarrstelle II ist die pfarramtliche Versorgung der Menschen, die in der Stiftung wohnen und arbeiten.

Seit September 1999 wird die Kirchengemeinde der Heime Scheuern durch einen gewählten Kirchenvorstand geleitet. Ein gewähltes Kirchenvorstandsmitglied ist erster Vorsitzender, die Inhaberin bzw. der Inhaber der Pfarrstelle II deren Stellvertreter/in.

Von der zuständigen Pfarrerin bzw. zuständigen Pfarrer erwartet der Kirchenvorstand die Bereitschaft, auf behinderte Menschen zuzugehen und eine positive Einstellung zu einem gemeinschaftlichen Miteinander. Dazu gehören Aufgeschlossenheit für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, Zeit für Gespräche und die Fähigkeit, auf Wünsche behinderter Menschen einzugehen. Die hier wohnenden und arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen sich eine/n Ansprechpartner/in in seelsorgerischen Belangen.

Zur seelsorgerischen Arbeit gehören außerdem:

- Gruppen- und Einzelbesuche,
- Krankenbesuche,
- das Leiten von Gesprächskreisen sowie
- Angebote von Freizeiten und Ausflügen.

Zu den Aufgaben der Pfarrstelle II gehört als weiterer Schwerpunkt die Betreuung, Durchführung und Koordination von Konfirmandenführungen (evtl. als Schulprojekt, wie es gegenwärtig in Absprache mit dem Religionspädagogischen Amt geschieht).

Neben dem traditionellen wöchentlichen Sonntagsgottesdienst wünschen wir uns die Bereitschaft zu besonderen Gottesdiensten sowie die Wiederbelebung des regelmäßigen Andachtskreises mit schwerstmehrfach behinderten Menschen. Die kirchengemeindlichen Dienste werden in einer zu erstellenden Ordnung geregelt. Es besteht ein Kinderchor (ca. 40 Mitglieder), der engagiert von einer nebenamtlich tätigen Chorleiterin und Organistin geleitet wird.

Im Interesse der hier lebenden und arbeitenden Menschen wird von der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer der Pfarrstelle II die Bereitschaft erwartet zur kooperativen Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand. Ebenso selbstverständlich sollte die Bereitschaft zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Stiftungsleitung sein. Der Kirchenvorstand ist an einer guten Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden interessiert und bereit, die Arbeit der Pfarrerin bzw. des Pfarrers zu unterstützen und mitzutragen. Dienstvorgesetzter ist der Dekan des Dekanates Nassau. Die Gemeinde ist der Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald in Nassau angeschlossen.

Für die Gemeindegemeinschaft steht ein Versammlungsraum (220 Plätze) zur Verfügung, ein Pfarrbüro ist vorhanden. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Ein kommunaler Kindergarten befindet sich im Stadtteil Scheuern, Grund-, Haupt- und Realschule (mit Ganztagsangebot) sind in Nassau. Gymnasium und andere weiterführende Schulen befinden sich in Bad Ems, Lahnstein, Koblenz, Montabaur, Diez und Limburg.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen der 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr W. Bausch-Weis, Tel.: 02604 7371, und der Leiter des Zentrums Seelsorge und Beratung, Herr Helbich, Tel.: 06031 162953.

**Hauptamtliche Dekanin / Hauptamtlicher Dekan  
im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau**  
(75 % Dekanat / 25 % Stadtkirche Groß-Gerau)

Im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau ist die Stelle einer hauptamtlichen Dekanin/eines hauptamtlichen Dekans ab dem 01.01.2008 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren. Gemäß Kirchenordnung kann bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der KO wirksam werden.

Das Evangelische Dekanat Groß-Gerau umfasst 14 Kirchengemeinden in den Kommunen Mörfelden-Walldorf, Groß-Gerau, Büttelborn, Nauheim und Trebur. Von den hier lebenden ca. 90.000 Menschen sind knapp 32.000 evangelisch. Das Dekanat liegt zwischen Frankfurt und seinem Flughafen, Mainz und Darmstadt im Herzen des Rhein-Main-Gebietes. Der zentrale Ort des Dekanates ist die Kreisstadt Groß-Gerau.

Das Leben der Menschen in dieser Region ist geprägt von durchaus noch ländlicher Wohnumgebung und den Arbeitsbedingungen in den umliegenden Großstädten.

Im Rahmen des laufenden Prozesses von Dekanatsfusionen gilt das Dekanat Groß-Gerau als „Fusionskandidat“.

**Sitz und Mitarbeitende des Dekanates**

Das Haus der Kirche, gleichzeitig Verwaltungssitz des Dekanates, befindet sich, zentral gelegen in Groß-Gerau, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtkirche. Hier sind die Büros des Dekanatsynodalvorstandes, der Dekanin/des Dekans, der Öffentlichkeitsbeauftragten (1/2-Stelle), des Profilstelleninhabers für Ökumene und Bildung (1/1-Stelle), des Dekanatsjugendreferenten, des Alten-, Kranken- und Hospizseelsorgers (1/2-Stelle), des Notfallseelsorgers (1/3-Stelle), der Dekanatskirchenmusikerin, der mit Kindergottesdienst bezogenen Aufgaben betrauten Gemeindepädagogin sowie der beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen (Dekanatssekretärin und Verwaltungsfachkraft, je 1/2-Stelle) angesiedelt.

In der gemeindlichen und übergemeindlichen Arbeit sind 25 Pfarrerinnen und Pfarrer tätig.

Im Bereich Kirchenmusik sind 2 Stellen im Dekanat errichtet. Beschäftigt sind eine hauptamtliche Dekanatskirchenmusikerin (B-Stelle, mit 1/2-Dekanatsauftrag und 1/2-Gemeindeauftrag in zwei Gemeinden) und ein Kantor (A-Stelle, mit 1/4-Dekanatsauftrag und 3/4-Gemeindeauftrag in zwei Gemeinden).

Im gemeindepädagogischen Bereich sind in der Kinder- und Jugendarbeit 4 Stellen besetzt, wobei eine halbe Stelle über eine Solidarfinanzierung der Gemeinden getragen wird. Auf Dekanatsebene sind der Dekanatsjugendreferent mit 1/1-Stelle und eine Gemeindepädagogin mit 1/4-Stelle im Bereich Kindergottesdienst tätig. In vier Gemeinden engagieren sich zwei Gemeindepädagoginnen und ein Gemeindepädagoge mit insgesamt 2,75-Stellenanteilen.

**Aufgaben**

Neben den üblichen gesetzlichen Verpflichtungen sind es insbesondere folgende Aufgaben:

- Weiterentwicklung des Dekanates gemeinsam mit dem DSV, den Kirchengemeinden, den Fach- und Profilstellen und allen weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Dekanates.
- Kompetente Begleitung der Arbeit aller Einrichtungen des Dekanates.
- Förderung der Kooperation zwischen Dekanat und den Kirchengemeinden sowie zwischen den einzelnen Kirchengemeinden.
- Personalgespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren.
- Mitarbeitergespräche mit den Angestellten des Dekanates.
- Beratung bei Konflikten.
- Überzeugende Vertretung der 'Kirche in der Region' in der Öffentlichkeit und bei gesellschaftlich relevanten Partnern.
- Vertretung der Kirchenleitung „vor Ort“.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit erkennbarem Profil, die neben Leitungs- und Verwaltungskompetenz über Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit verfügt.

**Gemeindeauftrag in der Stadtkirchengemeinde  
Groß-Gerau**

Gemäß Beschluss des Dekanatsynodalvorstandes wurde die Stelle der Dekanin/des Dekans, verbunden mit einem Gemeindeauftrag im Umfang einer 1/4-Stelle, in der Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau errichtet.

Die Stadtkirchengemeinde liegt in der Kernstadt und hat etwa 2.500 Mitglieder. Ein neues Gemeindezentrum wird zurzeit neben der Kirche gebaut und voraussichtlich im Herbst dieses Jahres fertig gestellt. Die 1/1-Pfarrstelle ist besetzt.

Weitere Informationen zum Dekanat sind auf der Internetseite unter [www.gross-gerau-evangelisch.de](http://www.gross-gerau-evangelisch.de) zu finden.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg bis Ende des Monats an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt.

Für weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfügung: Der DSV-Vorsitzende Herr Artur Lechelt, Tel.: 06152 56164; die Pröpstin für den Propsteibereich Rhein-Main, Frau Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388 und die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Frau OKRin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405-298.

### Hauptamtlicher Dekan/Hauptamtliche Dekanin im Evangelischen Dekanat Nassau

(50% Dekanebudget und 50% gemeindliche Dienste)

Im Evangelischen Dekanat Nassau ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans/der hauptamtlichen Dekanin zum 01.01.2008 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanate der Art. 28 Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam wird.

#### Beschreibung des Dekanates:

Das Dekanat Nassau liegt im rheinland-pfälzischen Teil der EKHN in den Ausläufern des Westerwaldes und des Taunus an der unteren Lahn.

Zum Dekanat Nassau gehören 14 Gemeindepfarr- und Pfarrvikarstellen in 19 Kirchengemeinden mit ca. 21.000 Gemeindegliedern. Diese werden durch 3,5 regionale Pfarrstellen im Bereich Seelsorge sowie 3 Schulpfarrstellen ergänzt. Zum Dekanat Nassau gehört darüber hinaus die regionale Stelle des Diakonischen Werkes.

Als große diakonische Einrichtungen sind die Heilerziehungs- und Pflegeheime Scheuern in Nassau und das Diakoniewerk Friedenswarte in Bad Ems im Dekanat angesiedelt.

Die Fach- und Profilstellen für Bildung, Gesellschaftliche Verantwortung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Pfarrstelle für Notfallseelsorge sind im Rahmen der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Rhein/Lahn, einem Zusammenschluss mit den Nachbardekanaten Diez, St. Goarshausen und Nassau, besetzt.

Im Bereich des Dekanates befinden sich 7 Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft. In der Jugendarbeit und in der gemeindepädagogischen Arbeit sind zwei Mitarbeiter/innen in Vollzeit tätig, für die kirchenmusikalische Arbeit steht eine Dekanatskantorenstelle (B-Stelle) zur Verfügung. Die verschiedenen Arbeitsbereiche werden durch entsprechende Ausschüsse begleitet und gefördert.

Darüber hinaus werden weitere Arbeitsfelder ehrenamtlich versehen. Dazu gehören u.a. die regionale Frauenarbeit und die Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Mabira/Tansania.

#### Aufgaben und Erwartungen:

- Kompetente Wahrnehmung der Aufgaben als der/des Beauftragten der Kirchenleitung im Dekanat;
- Zusammen mit dem DSV Verantwortung für die kirchliche Arbeit in der Region unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Profils und der unterschiedlichen Erfordernisse der einzelnen Gemeinden tragen;
- Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit von Gemeinden und Pfarrstellen;
- Besuch und Beratung der Kirchenvorstände;
- Theologische Kompetenz und Leitungserfahrung;
- Teamfähigkeit;

- Pflege und Intensivierung der Beziehungen zu den Nachbardekanaten Diez und St. Goarshausen im Rahmen der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Rhein/Lahn;
- Sensibilität für gesellschaftliche Entwicklungen und deren kirchliche Relevanz.

Der gemeindliche Anteil dieser Stelle (50%) liegt in der Kirchengemeinde Niederlahnstein. Es besteht dort eine weitere volle Pfarrstelle. Der Zuschnitt der Gemeindegliederarbeit ist nach Besetzung der Dekanatsstelle mit dem Verwalter der vollen Pfarrstelle zu vereinbaren.

Der Sitz des Dekanates befindet sich in Niederlahnstein. Hier sind von der Kirchengemeinde Büroräume angemietet. In der Dekanatsverwaltung arbeiten eine Verwaltungskraft (50%) und eine Sekretärin (25%). Die zuständige Regionalverwaltung hat ihren Sitz in Nassau.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405-298; der Dekanatssynodalvorstandsvorsitzende Dr. Frank Zimmerschied, Tel.: 02604 942030; der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Niederlahnstein, Dirk Sille, Tel.: 02621 7461; der Propst für Südnassau, Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Die Evangelische Sonntags-Zeitung sucht zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer, theologisch und publizistisch qualifiziert, als

#### theologische Redakteurin / theologischen Redakteur (1,0).

Die Evangelische Sonntags-Zeitung wird in der Gemeinnützigen MEDIENHAUS GmbH – Zentrum für evangelische Publizistik und Medienarbeit in Hessen und Nassau in Frankfurt/Main herausgegeben und erscheint wöchentlich (Auflage 17.000).

Die Evangelische Sonntags-Zeitung berichtet aktuell über alles, was in der Kirche passiert: eigene Berichte, Reportagen und Interviews, Nachrichten informieren schnell und zuverlässig aus den Gemeinden, Dekanaten und Propsteien, aus Hessen und Nassau, aus Deutschland und der Welt. Die Evangelische Sonntags-Zeitung gibt Anregungen für die Arbeit in den Gemeinden. Sie begegnet der Kirche optimistisch und begleitet sie kritisch. Sie bezieht Stellung und stellt Fragen. Die wöchentliche Andacht ist fester Bestandteil jeder Ausgabe. Der Glaube ist der Evangelischen Sonntags-Zeitung wichtig, den Dialog mit den anderen Religionen nimmt sie ebenso ernst wie die Ökumene.

Die theologische Redakteurin/Der theologische Redakteur ist schwerpunktmäßig zuständig für die geistlichen und theologischen Inhalte der Zeitung. Sie/Er verfolgt die theologischen Debatten und macht sie verständlich. Sie/Er ist in der redaktionellen Arbeit dem Chefredakteur

unterstellt, bleibt aber zugleich (gesamtkirchliche/r) Pfarrer/in der EKHN. Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt.

#### Wir erwarten

- einen geschulten theologischen und kirchenerfahrenen Blick, der den Horizont der Leserinnen und Leser ebenso ernst nimmt wie die akademische Debatte und das kirchliche Leben;
- eine fundierte journalistische oder publizistische Qualifikation;
- Freude an medialer Verkündigungsarbeit;
- ein waches Gespür für gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen;
- die Bereitschaft und die Fähigkeit, in dem achtköpfigen Redaktionsteam, wie auch im gesamten MEDIENHAUS kollegial mitzuarbeiten und flexibel auch auf mögliche neue konzeptionelle Schwerpunktsetzungen einzugehen.

Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung für einen Zeitraum von 5 Jahren. Verlängerung ist möglich.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung: der Chefredakteur Wolfgang Weissgerber, Tel.: 069 92107442; der Geschäftsführer Pfr. Helwig Wegner-Nord, Tel.: 069 92107401 sowie der Vorsitzende des MEDIENHAUS-Aufsichtsrates, OKR Dr. Joachim Schmidt, Tel.: 06151 405-289.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen auf dem Dienstweg zu richten an: Kirchenverwaltung, Personalabteilung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Bad Marienberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

#### Jugendreferenten / in (100 %)

für die Kinder- und Jugendarbeit im Evangelischen Dekanat Bad Marienberg. Die Stelle ist zunächst auf den Mutterschutz und ggf. die Elternzeit der derzeitigen Stelleninhaberin befristet.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zzt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Das Evangelische Dekanat Bad Marienberg liegt im landschaftlich schönen Westerwald, im Bundesland Rheinland-Pfalz und gehört zur Propstei Nord-Nassau.

Zum Dekanat gehören 17 Kirchengemeinden, in denen etwa über 150 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Im Dekanat gibt es eine funktionierende Dekanatsjugendvertretung. Der

Dienstsitz ist in unserem Haus der Kirche in 56457 Westerburg. Hier sind auch die Fach- und Profilstellen, der Dekanatskantor sowie der Dekan und der Dekanatsynodalvorstand angesiedelt. Die Stadt Westerburg unterhält ein Jugendzentrum, welches gute Möglichkeiten zur Kooperation bietet.

#### Wir wünschen uns:

- die Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen in den Kirchengemeinden und der Evangelischen Jugend im Dekanat
- Geschäftsführung der Evangelischen Jugend im Dekanat und jugendpolitische Vertretung.
- Begleitung und Beratung für Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden, besonders auch bei der Entwicklung neuer Formen und Angebote
- Planung und Durchführung von Freizeiten für Kinder und Jugendliche mit einem ehrenamtlichen Team
- Entwicklung und Gestaltung von Jugendgottesdiensten
- Kooperation mit den weiteren hauptberuflichen Mitarbeiter/innen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat
- Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Fachhochschulabschluss im Bereich Gemeindepädagogik; bei Abschluss in Sozialarbeit oder Sozialpädagogik kann eine gemeindepädagogische Zusatzqualifikation erworben werden
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Dekanatsynodalvorstand
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche

#### Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit, neue Akzente zu setzen
- Engagierte Mitarbeiter/innen im Dekanat
- Dienstsitz im Haus der Kirche mit entsprechender Infrastruktur
- Vergütung nach KDAVO

Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen der Vorsitzende der Dekanatsynode, Herr Dietmar Köhler unter Telefonnummer 02663 968227 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Anschrift: Ev. Dekanat Bad Marienberg, Neustraße 42, 56457 Westerburg.

Das Evangelische Dekanat Bad Schwalbach sucht zum 1. September 2007 oder später für die schulbezogene Jugendarbeit an der Aartalschule in Aarbergen-Michelbach eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Diakon/in (FH) oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
75 % Stelle**

mit gemeindepädagogischer und  
religionspädagogischer Qualifikation  
(diese können noch erworben werden)

Das evangelische Dekanat Bad Schwalbach ist ein Flächendekanat (über 500 qkm), liegt sowohl im Untertausen als auch mit 3 Gemeinden im Rheingau und ist überwiegend ländlich geprägt.

**Wir erwarten:**

- Entwicklung, Gestaltung und Durchführung von spirituellen Angeboten für Jugendliche
- Fähigkeiten zur Motivierung von Kindern und Jugendlichen für kirchliches Engagement
- Kreativität beim Entwickeln von neuen Ideen
- Sympathie und Begeisterungsfähigkeit für die Belange und Probleme von Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur Kooperation mit hauptberuflichen und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in Schule und im Dekanat
- Fahrerlaubnis für PKW und ein eigenes Fahrzeug

**Arbeitsschwerpunkte sind:**

- Religionsunterricht (ca. 13 Stunden über einen 50%igen Gestellungsvertrag)
- Kirchliche und soziale Begleitung junger Menschen (z.B. Aufbau eines Nachmittagsangebotes, Einzelfallarbeit)
- Durchführung von verschiedenen Maßnahmen, wie z.B. den Aufbau von Gruppen, die Durchführung von Reflexionstagen und Schulgottesdiensten
- Mitarbeitergewinnung
- Verknüpfung der Arbeit an der Schule mit der Dekanatsjugendarbeit
- Mitwirkung an übergemeindlichen Jugendangeboten (z.B. Konfi-Tag)

**Geboten werden:**

- Ein Arbeitsplatz/-räume in der Schule vor Ort
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem neuen, innovativen Arbeitsfeld mit der Möglichkeit, neue Akzente zu setzen
- Eine junge und motivierte Jugendvertretung
- Ein engagiertes und großes Team an Mitarbeitenden im Bereich Jugend
- Regelmäßige Teamtreffen aller hauptamtlichen Mitarbeiter/innen für den Bereich Jugend im Dekanat

Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche und eine Identifikation mit ihren Zielen wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zzt. im gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte baldmöglichst an:

Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, Theodor-Heuss-Straße 4, 65232 Taunusstein.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Dekanatsjugendreferentin Connie Ludwig Tel.: 06128 4888-22; Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 4888-0 und der Schulleiter Herr Heiligenthal, Tel.: 06120 9059-0.

Das Evangelische Dekanat Bergstraße sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen oder  
Sozialpädagogin / Sozialpädagoge**  
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
(50 % Stelle, unbefristet)

für die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in den beiden Evangelischen Kirchengemeinden Beedenkirchen und Reichenbach (Odenwald). Die beiden Kirchengemeinden sind pfarramtlich miteinander verbunden. 20% der Stelle ist für die Arbeit im Dekanat Bergstraße bestimmt. Der Dienstsitz ist in Reichenbach/Odenwald.

Informationen zum Dekanat und den Kirchengemeinden erhalten Sie im Internet unter [www.bergstrasse-evangelisch.de](http://www.bergstrasse-evangelisch.de).

Wir verstehen kirchliche Kinder-, Jugend- und Familienarbeit als religiöse Begleitung unter besonderer Berücksichtigung der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.

**Aufgaben:**

**Schwerpunkte der Arbeit mit ca. 5 Wochenstunden in der Kirchengemeinde Beedenkirchen sind**

- Begleitung eines ehrenamtlichen Teams
- Mitverantwortung in einer Kindergruppe
- Begleitung einer Jugendgruppe
- Mitwirkung bei Konfirmanden-Seminaren und Jugendfreizeiten (nach Absprache)

**Der Schwerpunkt der Arbeit mit ca. 11 Wochenstunden in der Kirchengemeinde Reichenbach liegt bei der**

- Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Lautertal (EC-Verband und Liebenzeller Mission)

- Weiterführung des neu entstandenen Konfi-Treffs „Juki“
- Organisation und Durchführung von Jugendgottesdiensten
- dem Aufbau und Begleitung einer Theater-AG und/oder Konfi-/Jugend-Singkreises
- Leitung des Kindergottestteams
- Projektarbeit (Kinderbibeltage/Kinderwoche/ Projektangebote für Jugendliche)
- Schulung und Begleitung von den ehrenamtlich Mitarbeitenden

**Schwerpunkte der Arbeit im Dekanat Bergstraße sind:**

- die Teilnahme und verantwortliche Mitarbeit bei den Treffen der Gemeindepädagog/innen im Dekanat
- die Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen im Dekanat
- die Planung, Durchführung und Auswertung von ausgewählten Projekten in Kirchengemeinden des Dekanates
- die Vernetzung übergemeindlicher Angebote sowie die Beratung von Kirchenvorständen in Fragen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

**Wir wünschen uns:**

Eine/Einen engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der sich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleg/innen, den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, den Pfarrer/innen in den Kirchengemeinden und im Dekanat freut und interessiert ist, eigene Kenntnisse, Fähigkeiten und Ideen einzubringen.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zurzeit im gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Ev. Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter Gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 15. August 2007 an das Evangelische Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Heidrun Staab, Sekretariat des Dekanates, Tel.: 06252 673310, Fax: 06252 673315, Email: staab@haus-der-kirche.de.

Das Evangelische Dekanat Bergstraße sucht zum 01.09.2007 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen**

mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle) als Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugendreferenten, befristet bis zum 31.07.2008.

Das Dekanat umfasst die attraktive Landschaftsregion Bergstraße und Vorderer Odenwald mit einem hohen Freizeit- und Erholungswert und einer guten Infrastruktur. Die Verwaltung des Dekanates befindet sich im Haus der Kirche in Heppenheim. Hier ist auch der Sitz der Fach- und Profilstellen, der Dekanatsjugendreferenten/Dekanatsjugendreferentinnen, der Notfallseelsorge und der Referentin für Kindergottesdienst. In der Dekanatsverwaltung arbeiten zwei Verwaltungsfachkräfte (50% und 75%) sowie zwei Sekretärinnen (je 50%). Mehr über das Dekanat erfahren Sie unter [www.bergstrasse-evangelisch.de](http://www.bergstrasse-evangelisch.de).

Die beiden Dekanatsjugendreferenten sind für das Schuljahr 2007/2008 zu je 50% zur Erteilung von Religionsunterricht freigestellt, daher kann das Dekanat für diesen Zeitraum eine ganze Stelle befristet besetzen.

**Zu den Aufgaben gehören:**

- Inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Dekanat in Zusammenarbeit mit dem Anstellungsträger
- Gewinnung, Qualifizierung, Begleitung und Beratung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Planung, Durchführung und Auswertung von religionspädagogischen Projekten auf Dekanatsebene und in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden des Dekanats
- Koordinierung der Arbeit der Dekanatsjugendreferenten bzw. der Dekanatsjugendreferentin
- Zusammenarbeit mit den Dekanatsjugendpfarrern, dem gemeindepädagogischen Dienst, der Dekanatskirchenmusik und den Fach-/Profilstellen
- Beratung der Kirchenvorstände in Fragen der Jugendarbeit
- Zusammenarbeit und Vernetzung der Jugendarbeit mit Schulen, Gemeinden, Werken, Verbänden und Jugendeinrichtungen im Dekanat
- Aufbau, Begleitung und Unterstützung der evangelischen Jugendverbandsarbeit
- Geschäftsführung des Verbandes Ev. Jugend auf Dekanatsebene
- Verwaltungs- und Finanzmanagement für Förderung und Bezuschussung von Veranstaltungen der Jugendarbeit
- Individuelle Schwerpunktsetzungen sind nach Absprache mit dem Dekanatssynodalvorstand möglich und erwünscht

**Wir erwarten:**

Eine flexible, kommunikative Persönlichkeit, die die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinden sensibel aufgreift, zusammenführt und als Dienstleister/in unterstützt sowie eigene Vorstellungen einbringt.

Christliche Identität sowie Erfahrungen in der Ev. Jugendarbeit sind Voraussetzung in dieser überregionalen Stelle. Daneben sind auch eine gute Büroorganisation, PC-Kenntnisse und PKW-Führerschein wichtig.

**Wir bieten:**

- Unterstützung durch einen Dekanatssynodalvorstand, der für Jugendarbeit aufgeschlossen ist
- Zusammenarbeit im Team mit den zwei Dekanatsjugendreferenten, die beide schon mehrere Jahre in der Region tätig sind, und einem engagierten gemeindepädagogischen Dienst im Dekanat
- einen attraktiven Arbeitsplatz im „Haus der Kirche“ in Heppenheim
- Vergütung nach KDAVO

Auf die Stelle können nur Personen eingestellt werden, die zurzeit im gemeindepädagogischen Dienst einer Kirchengemeinde bzw. eines Dekanats der EKHN angestellt oder Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat Gemeindepädagogik) sind, die von der EKHN anerkannt ist.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 20.08.2007 an das Ev. Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim.

Weitere Auskünfte erteilen: Dekanin Ulrike Scherf, Tel. 06252/673311, Email: scherf@haus-der-kirche.de; Pfr. Thomas Beder, Dekanatssynodalvorstand, Tel: 06257 507843, Email: beder@ev-kirche-alsbach.de.

Das Evangelische Dekanat Groß-Umstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
-50% -Stelle  
für die Kinder- und Jugendarbeit:**

40% in der Kirchengemeinde Groß-Umstadt und  
10% im Dekanat.

Groß-Umstadt ist eine wachsende Gemeinde im Ballungsraum Rhein-Main (20 km östlich von Darmstadt und 50 km südlich von Frankfurt) mit kleinstädtischer Struktur und günstigen Verkehrsverbindungen. In der Kernstadt leben zurzeit 11.000 Einwohner.

Die „Odenwälder Weininsel“ liegt naturnah am nördlichen Rand des Odenwaldes und bietet neben allen Schulformen auch Versorgungseinrichtungen wie Kreis-krankenhaus, Stadtbücherei, Sport- und Freizeitanlagen.

Wir wünschen uns eine/einen Mitarbeiter/in, die/der

- Interesse an der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen hat
- motiviert ist für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und eine christliche Grundhaltung mitbringt
- kontaktfreudig, aufgeschlossen und kommunikationsfähig ist
- Freude an konzeptioneller Arbeit im Team hat
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden besitzt.

In der Kirchengemeinde sind folgende Angebote im Kinder- und Jugendbereich vorhanden:

Es werden regelmäßig Kinder- und Kleinkindergottesdienste von einem Pfarrer gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorbereitet und durchgeführt.

Die Konfirmanden der Kirchengemeinde werden ein Jahr lang im wöchentlich stattfindenden Konfirmandenunterricht in drei Gruppen in die Gemeinde eingeführt und auf ihre Konfirmation vorbereitet.

Des Weiteren werden, meist in Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendreferenten, verschiedene Projekte gezielt für Konfirmanden angeboten, wie z.B. Jugendgottesdienste und Konfirmandenevents.

In einem zur Gemeinde gehörigen Schülercafé findet offene Arbeit für Jugendliche unterschiedlichen Alters statt. Dieses Angebot wird überwiegend von Oberstufenschüler/innen des benachbarten Gymnasiums genutzt.

Im Bereich der Kirchenmusik haben sich Angebote für Kinder und Jugendliche etabliert, wie z.B. der Posau-chor und der Flötenkreis.

Wir wünschen uns unterschiedliche Angebote für Kinder und Jugendliche vor und nach der Konfirmandenzeit, die einen Bezug zur Gemeindegemeinschaft haben.

Als Schwerpunkt sehen wir die Begleitung Jugendlicher nach ihrer Konfirmation in Form kontinuierlicher Gruppenangebote und Projektarbeit.

Durch die räumliche Nähe eines Gymnasiums ergeben sich auch Chancen und Möglichkeiten für eine schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit.

Die Kirchengemeinde verfügt über eigene Jugendräume.

Gemeindepädagogische Arbeit im Rahmen des Dekanats :

10% der Tätigkeit der Gemeindepädagogin/des Gemeindepädagogen werden im Dekanat geleistet. Dabei wird im Rahmen eines Jahresarbeitszeit-Kontos mindestens ein gemeindepädagogisches Projekt im Westteil des Dekanats angeboten. Ebenso ist hierbei Arbeitszeit für die Vernetzung mit den anderen im gemeindepädagogischen bzw. übergemeindlichen Dienst des Dekanats stehenden Personen vorgesehen.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO der EKHN.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zurzeit im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der EV. Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden. Die gemeindepädagogische Zusatzqualifikation kann berufsbegleitend erworben werden.

Auskünfte erteilen: Dekan Heinz-Walter Laubscheer, Ev. Dekanat Groß-Umstadt, Tel.: 06078 911437; Pfarrer Frank Briesemeister, Ev. Kirchengemeinde Groß-Umstadt, Tel.: 06078 3300.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 31.08.2007 an das Ev. Dekanat Groß-Umstadt, Zimmerstraße 21, 64823 Groß-Umstadt.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen**

mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50% Stelle)

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf umfasst den gleichnamigen Stadtkern der aus drei weiteren Teilen bestehenden 24.000 Einwohner zählenden Kommune. Eine Grundschule und eine Additive Gesamtschule mit gymnasialem Zweig bis zum Abitur sind vorhanden. Zur Kirchengemeinde zählen 3.300 Gemeindeglieder.

Mögliche Aufgabengebiete in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf sind:

- Leitung des bestehenden Kindertreffs mit Teamern (6-8 Jahre)
- Leitung einer Jungschar für Jungen und Mädchen, vierzehntägig (9-11 Jahre)
- Weiterführung eines „Konfi-Treffs“
- Unterstützung und Mitarbeit bei Kinder- und Jugendgottesdiensten.

Vor allem wünschen wir Begleitung von Jugendlichen nach der Konfirmation (z.B. durch Aufbau einer Nachkonfirmandenarbeit). Das bedeutet punktuelle Mitarbeit während des Konfirmandenunterrichtes, z.B. bei Konfi-Freizeiten und Konfi-Tagen und Begleitung einer daraus entstehenden Konfi-Gruppe oder eines Jugendtreffs. Diese Gruppe/n kann bzw. können den in dem Gemeindezentrum „Haus der lebendigen Steine“ eingerichteten Jugendraum nutzen. Zur Unterstützung steht ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit.

Ziel unserer Gemeindefarbeit ist die Hinführung von Kindern, Jugendlichen und Eltern an die Gemeinde. Dafür bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit KV, Pfarrer und Pfarrerin und eine Vernetzung der einzelnen Gruppen.

Eine punktuelle Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule und Gesamtschule soll neu entwickelt werden.

Die konkrete Konzeption der Stelle wird gemeinsam mit den jeweiligen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden erstellt.

Darüber hinaus sollte der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin mit den anderen gemeindepädagogischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und den Dekanatsjugendreferenten kooperieren, um eine Gesamtkonzeption der Jugendarbeit im Dekanat zu entwickeln und umzusetzen.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Auskünfte erteilen gerne: Pfrin. Evelyn Giese, Tel.: 06172 777660 und Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann, Tel.: 06172 308862.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31. August 2007 an den Dekanatsynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus zu Händen des Dekanatsynodalvorstandes, Dekanat Hochtaunus, Heuchelheimer Straße 20, 61348 Bad Homburg.

Das Evangelische Dekanat Kirchberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Einsatz im Kinder- und Jugendwohnheim Leppermühle bei Großen-Buseck (Einrichtung für psychisch kranke Kinder und Jugendliche) eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen**

mit gemeindepädagogischer Qualifikation (62,5% Stelle, 25 Wochenstunden)

Die Stelle ist befristet als Elternzeitvertretung vorerst bis 07.05.2009. Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

**Was Sie erwartet:**

Bei der Leppermühle handelt es sich um eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Störungen vorwiegend im nachklinischen Bereich betreut. Die Einrichtung verfügt u.a. über 20 Wohngruppen, eine Schule für Kranke, Werkstätten, ärztlich-psychologischen Dienst, Ergotherapie, Motopädagogik und Reittherapie. Insgesamt werden in diesem Rahmen ca. 230 Personen von einem interdisziplinären Team von Pädagogen, Ärzten, Psychologen, Beschäftigungstherapeuten, Lehrern usw. betreut.

Die Leppermühle liegt in einem Waldgebiet nahe Großen-Buseck. Großen-Buseck bietet eine Mischung aus dörflicher Ruhe und städtischer Anbindung. Zehn Kilometer von Gießen und zwei Kilometer von der A 5 entfernt macht eine gute Infrastruktur den Ort zur beliebten Wohngemeinde. Im Ort befinden sich Kindergärten, Grundschule und integrierte Gesamtschule; andere Schulformen bis zur Universität bietet das benachbarte Gießen.

**Was wir erwarten:**

- Seelsorge an den Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden
- Regelmäßige Gottesdienste (seither einmal pro Monat) in der Kapelle der Leppermühle
- Religionsunterricht in der angegliederten Martin-Luther-Schule
- Religionspädagogische Beratung der Mitarbeitenden
- Altersgemäße Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (u.a. "Lepper-Treff", Fortführung der Zeitung "Leppermühlen-News", Bibliothek)
- Kooperation mit den umliegenden Kirchengemeinden, insbesondere die Fortführung der seit Jahren gewachsenen Verbindung zur Ev. Kirchengemeinde Großen-Buseck
- Erfahrung in seelsorglicher Arbeit und entsprechende Ausbildung in klinischer Seelsorge oder vergleichbare Ausbildung, kann gegebenenfalls berufsbegleitend erworben werden

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Sie sind interessiert?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bis 15.08.2007 an das Ev. Dekanat Kirchberg, Tiefenweg 49, 35463 Fernwald.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Dekan Rolf Klingmann, Tel.: 0641 494423 oder 0641-42289; Annette Vogel, Vors. des Dekanatsynodalvorstandes, Tel.: 06406 5296. Homepage der Leppermühle: [www.leppermuehle.de](http://www.leppermuehle.de)

Das Evangelische Dekanat Kirchberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogen/Gemeindepädagogin (FH) oder Sozialpädagogen/Sozialpädagogin**  
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
für eine 100% Stelle

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Einsatzorte sind die Kirchengemeinden Lollar (2.700 Gemeindeglieder) und Lollar-Ruttershausen (700 Gemeindeglieder), insgesamt 50% Stellenumfang und Reiskirchen I (2.500 Gemeindeglieder), Reiskirchen II (Burkhardsfelden und Lindenstruth, 1.350 Gemeindeglieder), insgesamt 50 % Stellenumfang.

Der in den Stellen enthaltende Dekanatsanteil wird im Team koordiniert (Gemeindepädagoginnen, Dekanatsjugendreferentin, Dekanatsjugendpfarrer).

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO. Büroräume in Lollar und Reiskirchen sind jeweils vorhanden.

**Wir bieten:**

- ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- ein Team auf DekanatsEbene

- Büroräume mit Telefon und PC Anschluss

Wir sind bei der Wohnungssuche behilflich!

**Wir wünschen uns von dem Bewerber/der Bewerberin, dass er/sie:**

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat
- die Fähigkeit hat, mit Angeboten auf Kinder und Jugendliche zuzugehen

**Wir erwarten**

- Begleitung, Beratung und Schulung der Mitarbeitenden
- Begleitung der Kinder und Jugendlichen und Stärkung ihres Glaubens
- die Planung und Beteiligung an/von Jugendgottesdiensten
- Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit für den Bereich Lollar-Ruttershausen:
- Aufbau eines offenen Jugendtreffs sowie für Reiskirchen I und Reiskirchen II:
- Aufbau der Jugendarbeit

Nähere Auskunft erteilt: Dekan Rolf Klingmann, Tel. 0641 494423 oder 0641 42289.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.08.2007 an das Ev. Dekanat Kirchberg, Tiefenweg 49, 35463 Fernwald-Annerod.

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Evangelische Kirchengemeinde in Schwalbach Limes eine/n

**Gemeindepädagogin/en oder Gemeindediakon/in (FH) oder Sozialpädagogen/in**

mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)

als Mitarbeiter/in im gemeindepädagogischen Dienst (50%-Stelle).

Einsatzort des/der Stelleninhabers/in ist die Kirchengemeinde Schwalbach - Limes.

Für die bisherige Stelleninhaberin beginnt im September die Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit. Daher wendet sich diese Ausschreibung besonders an arbeitslose Bewerber/innen oder aktuell von Arbeitslosigkeit bedrohte Mitarbeiter/innen. Die Stellenbesetzung hat vorrangig mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zzt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Vorerst ist der Arbeitsvertrag bis zum 31.05.2009 befristet, eine Verlängerung ist angestrebt.

**Wir erwarten von der/dem zukünftigen Inhaber/in die:**

- Leitung und die Weiterentwicklung des Bereiches „Angebote für Kinder und Jugendliche“,
- Organisation und Leitung des Kindergottesdienstes und des Vorbereitungskreises,
- Gewinnung, Beratung und Betreuung der Ehrenamtlichen,
- Organisation und Leitung von Freizeiten mit Kindern, Konfirmanden und Senioren,
- Mitwirkung bei Gemeindefesten,
- Kooperation und Teamarbeit im Gemeindepädagogischen Raum Schwalbach,
- Vertretung in kommunalen Gremien, Vernetzung mit den Schulen vor Ort.

Für Aufgaben der Vernetzung und je nach den persönlichen Stärken der Inhaberin/des Inhabers wird diese/dieser mit einem geringen Anteil der Arbeitszeit auch im Bereich des Dekanates Kronberg tätig sein.

Wir wünschen uns eine evangelische Persönlichkeit, die die verschiedenen Impulse im Bereich der Kommune und der Kirchengemeinde sensibel aufgreift und kommuniziert. Persönliche Erfahrungen möglichst in der Ev. Gemeindegemeinschaft sind in dieser Stelle ebenso unverzichtbar wie gängige Administrationsformen, Büroorganisation inkl. sicherer PC-Kenntnisse und eine Fahrerlaubnis für PKW.

**Die Kirchengemeinde und das Dekanat bieten:**

- einen abwechslungsreichen, selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Schwalbach,
- eine aufgeschlossene, engagierte Gemeinde,
- einen Jugendkeller und vielfältige Räume in der Gemeinde,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- eine umfassend ausgestattete Servicestelle der Ev. Jugend des Ev. Dekanates in Sulzbach,
- Fortbildungsmöglichkeiten, nette kollegiale Atmosphäre und die Unterstützung durch den Jugendausschuss der Kirchengemeinde.

Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO E 8

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 30.08.2007 an das Ev. Dekanat Kronberg, Otto-Volger-Straße 15, 65843 Sulzbach.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Pfr. Hans Herfel, Tel.: 06196 5038398; Frau Gem.-Päd. Traudl Schleich, Ostring 15, 65824 Schwalbach, Tel.: 06196 5038390; Herr Manfred Oschkinat, Referent für Bildung im Ev. Dekanat Kronberg, Tel.: 06196 766970.

Das Evangelische Dekanat Reinheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge**

mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation

mit 15 Wochenstunden befristet bis zum 31.12.2008 (Sonderurlaub der Stelleninhaberin) zum Einsatz in der Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Die Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern gehört zum Dekanat Reinheim und liegt zwischen Frankfurt, Darmstadt und Aschaffenburg.

Die Gemeinde sucht kompetente Begleitung zum Neuaufbau einer Jugendarbeit und danach regelmäßige Teilnahme an entsprechenden Projekten. Darin eingeschlossen ist zum Beispiel die regelmäßige Gestaltung und Durchführung von Jugendgottesdiensten. Bei Bedarf Unterstützung und Begleitung bei der Durchführung der Kinderkirche sowie Hilfe bei der Mitarbeitergewinnung für die kirchliche Jugendarbeit.

Wir wünschen uns insbesondere :

- regelmäßige Mitarbeit im Jugendkreis (z.B 1 x wöchentlich)
- Mitarbeit in Konfirprojekten und auf Konfirüstzeiten

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO. Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfr. Fornoff, Tel.: 06071 42294.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Ev. Dekanat Reinheim, Tilsiter Straße 12, 64385 Reinheim, z.H. Herrn V. Ehrmann.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge**

mit gemeindepädagogischer Qualifikation (0,5-Stelle).

Der Anstellungsträger für alle Gemeindepädagoginnen und -pädagogen ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach. Der Dekanatsanteil beträgt 0,1. Als Dekanatsstelle ist diese auf drei Jahre befristet. Die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche ist Voraussetzung.

Den Arbeitsschwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main (40 %). Die Dekanatsarbeit umfasst verschiedene Bereiche gemäß der Jahresplanung (10 %). Eine Aufstockung der Stelle um einen 0,25 Stellenanteil in Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau ist in Planung.

Die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main ist die einzige evangelische Kirchengemeinde neben zwei katholischen Schwestergemeinden in Steinheim/Main, einem Stadtteil von Hanau. Die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main ist eine Gemeinde, die Traditionen pflegt und bewahrt, aber auch auf Veränderungen eingeht und dem

Gemeinwesen Steinheim und der Welt offen und verantwortungsbewusst gegenübertritt.

**Zu Ihren Aufgaben in der Ev. Kirchengemeinde Steinheim gehören u. a.:**

- Planung und Durchführung von bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit (Ferienspiele, Workshops für Kinder; Angebote für 11-13 Jährige, offener Jugendtreff, Jugendevents, Konfi-Tage) mit einem ehrenamtlichen Team
- Entwicklung von Angeboten in der Jugendarbeit unter Berücksichtigung des Gender-Aspektes und abenteuerpädagogischer Ansätze
- Entwicklung von Angeboten im Rahmen schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit mit den ortsansässigen Schulen
- Gewinnung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Tätigkeitsbereichs
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern im Umfeld der Kommune und der Ev. Kirche

**Wir erwarten:**

- Abschluss im Bereich Gemeindepädagogik oder gleichwertigen Abschluss
- Praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen
- Kirchliche Unterrichtserlaubnis
- Führerschein Klasse B und eigenen PKW
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

**Wir bieten Ihnen:**

- ein eigenes Büro mit Telefon- und Internetanschluss
- eigene Räume für die Kinder- und Jugendarbeit
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- die Möglichkeit, nach Bedarf an Kirchenvorstandssitzungen teilzunehmen und die Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand
- Vergütung nach KDAVO

Wir freuen uns, wenn Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit nutzen und unsere Kinder- und Jugendarbeit im Vorfeld besuchen.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zurzeit im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind, und von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) haben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.08.2007 an das Ev. Dekanat Rodgau, Postfach 15 21, 63115 Dietzenbach.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Pfr. Frithjof Decker, Dekan (kommiss.), Tel.: 06074 48461-20, Fax: 06074 484661-30 bzw. bei der Kirchengemeinde von Michael Kirchmann (Beauftragter für den gemeindepäd. Dienst), Tel.: 06181 6757788 oder Pfarrerin Heike Zick-Kuchinke Tel.: 06181 6757790 oder 661760.

Das Evangelische Dekanat Runkel sucht zum 01.09.2007 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen**

mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50 % Stelle).

Die Stelle ist für Vertretungsdienste befristet bis zum 31.08.2010. Die Stelle kann gekoppelt werden mit der ebenfalls ausgeschriebenen und auf zwei Jahre befristeten Gemeindepädagogenstelle (50%) am St. Vincenz-Krankenhaus Limburg mit einer Zusatzausbildung „Klinische Seelsorgeausbildung“ (s.u.).

Das Dekanat Runkel gehört zur Propstei Nord-Nassau und liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend an der Lahn und den Ausläufern des Westerwalds und des Taunus.

Wir bieten eine vielseitige Stelle mit Aufgabenbereichen in Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit.

Das Dekanat hat im Rahmen seiner gemeindepädagogischen Gesamtkonzeption räumliche Schwerpunkte gesetzt. Die zu besetzende Stelle umfasst 50% der Region „Ost“ des Dekanats mit den Kirchengemeinden Schadeck (20%) und Runkel (30%).

Die Kirchengemeinde Schadeck (614 Mitglieder) verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus.

Die Tätigkeit in Schadeck umfasst derzeit:

- die wöchentliche Kindergottesdienstgestaltung von zwei Gruppen
- die Gestaltung der Jugendarbeit („Jugendgruppe im Bauwagen“)
- Mitwirkung bei weiteren Gemeindeveranstaltungen.

Die benachbarte Kirchengemeinde Runkel (1.726 Mitglieder) umfasst die Ortsteile Runkel Kernstadt, Villmar und Ennerich. Die Kirchengemeinde verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus und ist Träger einer Kindertagesstätte.

Die Tätigkeit in Runkel umfasst derzeit:

- die wöchentliche Kindergottesdienstgestaltung im Gemeindehaus
- den 14-tägigen Kindergottesdienst in den Ortsteilen Runkel (Kirche), Villmar und Ennerich
- die Organisation des monatlich stattfindenden Frauenfrühstücks
- der Aufbau der Arbeit mit Kindern

- die Betreuung des Kindergottesdiensthelferkreises
- Mitwirkung bei weiteren Gemeindeveranstaltungen (z.B. Konfirmandenfreizeit, Basare).

Für beide Kirchengemeinden gilt, dass im Sinne notwendiger Arbeitsteilung der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin mit der verantwortlichen und selbstständigen Wahrnehmung der Arbeitsbereiche beauftragt wird. Er/Sie arbeitet mit dem Dekanatssynodalvorstand, den Kirchenvorständen, den Pfarrerinnen und Pfarrern, dem Dekanatsjugendreferenten und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Dekanats Runkel zusammen.

Wir wünschen uns eine kommunikative, teamfähige und eigenständige Persönlichkeit, die Freude daran hat, sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen zu arbeiten.

Wir bieten für Ihre Arbeit in unseren Gemeinden:

- kollegiales Verhältnis mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- viel Freiräume, um Neues auszuprobieren
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zurzeit im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventen und Absolventinnen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik und Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Weitere Auskünfte erteilt: Herr Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Runkel – Dekanatssynodalvorstand – Frankfurter Straße 32, 65549 Limburg.

Das Evangelische Dekanat Runkel sucht zum 01.08.2007 für die Evangelische Krankenhausseelsorge im St. Vincenz-Krankenhaus in Limburg eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Gemeindediakon/Gemeindediakonin oder  
Sozialpädagogen/Sozialpädagogin**  
mit einer Zusatzqualifikation  
„Klinische Seelsorgeausbildung“(50 % Stelle).

Die Stelle ist für die Dauer der Gestellung des Stelleninhabers befristet, längstens bis zum 31.07.2009. Die Stelle kann ggf. gekoppelt werden mit der ebenfalls ausgeschriebenen und auf drei Jahre befristeten Gemeindepädagogin/sozialpädagogischen Stelle in der Region Ost des Dekanats Runkel (s.o.).

Das Krankenhaus verfügt über 477 Betten mit allen üblichen Fachrichtungen. Im Krankenhaus arbeitet eine Krankenhauspfarrerin.

Der Schwerpunkt der Arbeit ist die seelsorgerliche Begleitung von Patientinnen und Patienten sowie dem Krankenhauspersonal auf folgenden Stationen:

- Medizinische Klinik / Intensivstation
- Urologie / Allgemein-Chirurgie
- Allgemein-Chirurgie
- Chirurgische Intensivstation
- Unfall-Chirurgie / Medizinische Klinik
- Unfall-Chirurgie
- Kinderfachklinik / HNO / Allgemein-Chirurgie / Unfall-Chirurgie.

Entsprechend der Tätigkeit auf den Schwerpunktstationen bilden ethische Themen am Lebensende und am Lebensanfang einen besonderen Akzent der theologischen Arbeit dieser Stelle; dabei ist die evangelisch-theologische Reflexion in Falldiskussionen und Projekten zu vertreten.

Daneben besteht die Möglichkeit zu Kontakten zur Krankenpflegeschule und zur Mitarbeit bei der Fortbildung im Pflegebereich. Eine regelmäßige Beteiligung an der Gottesdienstgestaltung wird erwartet.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zurzeit im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventen und Absolventinnen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik und Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Der Anstellungsträger setzt seelsorgerliches Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit voraus. Ein 6-Wochen-Kurs „Klinische Seelsorgeausbildung“ wird erwartet (kann auch berufsbegleitend nachgeholt werden).

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Engagement.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Evangelisches Dekanat Runkel – Dekanatssynodalvorstand – Frankfurter Straße 32, 65549 Limburg.

**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---